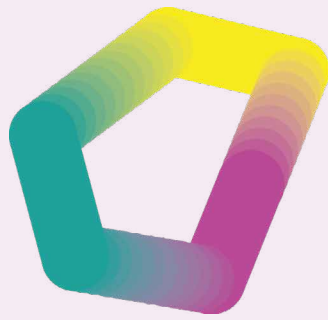




Stadtjugendring
Leipzig

Jahresbericht²⁰²⁵

1990-2025

35 JAHRE
STADTJUGENDRING
LEIPZIG E.V.



23
Jugendverbände

Stimmen zur **2.066**
U18-Bundestagswahl
in Leipzig

Bildungstage **25**
im FSJ Politik

18 Überregionale und
bundesweite Gremiensitzungen



**41 Mitglieder
insgesamt**

**6 Neu gewählte
Vorstandsmitglieder**

**Juleica 35
Teilnehmer*innen**

**Follower auf 2.330
Social Media**

Inhaltsverzeichnis



In eigener Sache	Vorwort	... 08
	Unser neuer Vorstand	... 10
	Unsere Geschäftsstelle	... 14
	Neues Team, neue Impulse: Veränderungen in der Geschäftsstelle	... 16
	35 Jahre Stadtjugendring Leipzig e.V.	... 18
	Umwelt- und Sozialprofil	... 20
	Wir sind Teil der Leipziger Erklärung der Zivilgesellschaft	... 25
	Gemeinsam gewachsen: Abschieds- interview mit Rebekka Drüppel	... 28
Projekte und Aktionen	Der 18. Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) dieses Jahr in Leipzig	... 34
	Wir sind alle Expert*innen: Das Ideen- Camp der Jugendverbände 2025	... 37
	Juleica 2025: Engagement stärken, Qualität sichern	... 40
	Mehr als 2.000 Stimmen: U18- Bundestagswahl 2025 in Leipzig	... 42



44 ... Fünf Wahlen, fünf Jahre, ein Projekt:
leipzig-wählt wächst weiter

46... Unsere Stellungnahmen und Positionen

52 ... Unsere Mitglieder stellen sich vor

63 ... Zwei Mitgliederforen und eine
Vollversammlung für gemeinsames
Handeln im Dachverband

70 ... Unsere wichtigsten Gremien und
Netzwerke für die Interessensvertretung

76 ... Ein Jahr voller strategischer
Entscheidungen

80 ... Kontakte unserer Mitglieder

84 ... Übersichtskarte unserer Mitglieder

**Der Stadtjugendring,
das seid ihr!**

**Gremien und
Netzwerke**

Kontakte





In eigener
Sache

Weil es ums Ganze geht: Position beziehen, Orientierung und Halt geben

Liebe Leser*innen,

als neugewählter Vorstand des Leipziger Dachverbands für Jugendverbandsarbeit und Jugendarbeit möchten wir euch herzlich begrüßen.

„Jede Amtszeit eines Vorstands erzählt ihre eigene Geschichte“, so begann der Vorstandsbericht des Jahres 2024 und so möchten auch wir in den kommenden drei Jahren unsere eigene Geschichte schreiben. Eine kurze Vorstellung des neuen Vorstands findet ihr ab der Seite 10.

Doch nicht nur im Vorstand gab es Veränderungen, auch in unserer Geschäftsstelle hat sich einiges bewegt. Die wichtigsten Neuerungen und die Tätigkeitsschwerpunkte unseres hauptamtlichen Teams haben wir ab der Seite 16 zusammengefasst. Einen besonderen und sehr persönlichen Einblick gewährt uns dabei Rebekka Drüppel. Gestartet als Honorarkraft hat sie in den vergangenen fünf Jahren die pädagogische Arbeit des SJR entscheidend mitgeprägt. In einem Interview ab der Seite 28 blickt sie zu ihrem Abschied auf ihre Zeit beim Stadtjugendring Leipzig zurück.

**Der 18. Deutsche
Kinder- und Jugend-
hilfetag zu Gast
in Leipzig**

Das Jahr 2025 war durch zahlreiche gesellschaftliche Zuspitzungen und Verunsicherungen geprägt. Die Suche nach Orientierung und das Bedürfnis nach Halt waren vielerorts bei den jungen Menschen ebenso wie bei den Fachkräften der Jugendverbandsarbeit und Jugendarbeit zu spüren. Nicht zufällig stand der in Leipzig stattfindende 18. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag unter dem Motto: „Weil es ums Ganze geht: Demokratie durch Teilhabe verwirklichen!“. Auch wir haben uns auf unterschiedlichen Ebenen eingebracht: als lokaler Akteur, als Teil jugendpolitischer Netzwerke sowie als Gesprächspartner in fachlichen Diskussionen und in spontanen persönlichen Begegnungen. Einen zusammenfassenden Einblick geben wir ab der Seite 34.

**Orientierung und Halt
geben**

„Ums Ganze“ geht es zunehmend auch in Leipzig. Das Arbeitsjahr war unter anderem geprägt von enormem Druck auf den kommunalen Haushalt und den damit verbundenen Herausforderungen zwischen finanzieller Realität und fachlicher Verantwortung. Hier wollen wir Position beziehen sowie Orientierung und Halt bieten. Wir haben daher unseren Stellungnahmen und Positionen auf den Seiten 25 sowie 46 einen besonderen Platz eingeräumt. Auch unsere jugendpolitische

Arbeit im Jugendhilfeausschuss erhält in dieser Ausgabe einen eignen Schwerpunkt.

Auch mit personellen Veränderungen konnten unsere etablierten Aktionen und Projekte wie gewohnt stattfinden. Dazu gehörten unter anderem die U18 Kinder- und Jugendwahl im Februar, unser Wahlinformationsangebot leipzig-wählt.de, die erfolgreichen Juleica-Schulungen sowie das Ideen-Camp auf dem Gelände der Pfadfinder*innen der Royal Rangers. Mehr dazu findet ihr ab der Seite 37.

In einem Jahr des Wandels und vielfältiger Anforderungen machen die Veränderungen auch vor dieser für uns so wichtigen Publikation keinen Halt. Erstmals erscheint die Zusammenfassung unserer Arbeit unter dem einheitlichen Titel des „Jahresberichts“ und er wird ausschließlich digital veröffentlicht.

Der Schwerpunkt dieser Publikation bleibt dennoch derselbe: Sie soll Transparenz über unsere ehrenamtliche und hauptamtliche Arbeit schaffen, Einblicke in unsere Strukturen, Gremien und Netzwerke geben sowie zentrale Entwicklungen kompakt an einem Ort bündeln.

Darüber hinaus lohnt sich ein Blick in unseren ebenfalls rein digitalen Rundbrief, den Quarterly und wir verweisen in dieser Ausgabe an geeigneter Stelle auf weiterführende Inhalte auf unserer Webseite. Damit dieser Informationsschatz nicht in den E-Mailpostfächern unbemerkt bleibt, begleiten wir die Veröffentlichung des Jahresberichts mit einem analogen Flyer.

Als Vorstand bedanken wir uns herzlich für die zahlreichen Glückwünsche zu unserer Wahl im Sommer 2025 und freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit in Leipzig sowie über unsere Stadtgrenzen hinaus.

Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre!

Maria Wiebicke
Vorsitzende

Pierre Schübler
Vorsitzender

Zahlreiche Aktionen und Projekte

Der Jahresbericht zwischen Kontinuität und Wandel

Unser neuer Vorstand in voller Besetzung startet in eine neue Legislatur

Alle drei Jahre wählt der Stadtjugendring seinen Vorstand. Die Vollversammlung am 12. Juni 2025 markierte den Anfang der neuen Legislaturperiode.

Nach vielen Jahren des ehrenamtlichen Engagements verabschieden wir uns von Dorit Roth, Daria Luchnikova und Melanie Lorenz und danken ihnen herzlich für ihre Arbeit und das große Engagement im Vorstand.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- ▶ Maria Wiebicke (Heilsarme: Kinder- und Jugendcafé „Die Brücke“), Vorsitzende
- ▶ Pierre Schüßler (Evangelische Jugend Leipzig), Vorsitzender
- ▶ Carolin Senftleben (RAA Leipzig e.V.)
- ▶ Chris Janecki (Jugendpresse Sachsen e.V.)
- ▶ Halil Ünal (Haus der Sozialen Vielfalt e.V.)
- ▶ Tobias Abrotat (Sächsischer Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.)

Maria Wiebicke und Pierre Schüßler übernehmen als Doppelspitze den Vorsitz. Beide haben bereits langjährige Erfahrung als Vorstandsmitglieder im Stadtjugendring Leipzig. Seit langer Zeit ist der Vorstand nun mit sechs Mitgliedern wieder voll besetzt. Mit ihrem vielfältigen Erfahrungsschatz und ihrem Engagement bereichern sie unsere Arbeit und bringen frische Perspektiven ein.

Wir freuen uns über dieses große Interesse für die Arbeit im Stadtjugendring und blicken positiv auf die neue Legislatur.



Neuer Vorstand 2025

Hinterer Reihe v.l.n.r.: Carolin Senftleben, Halil Ünal, Maria Wiebicke

Vordere Reihe v.l.n.r.: Pierre Schüßler, Chris Janecki, Tobias Abrotat

Unser Vorstand im Stadtjugendring



Maria Wiebicke, Vorsitzende

Ich arbeite seit Mai 2014 beim Kinder- und Jugendcafé „Die Brücke“ und seit Januar 2018 habe ich dort auch die Leitung inne. Generell bin ich gern draußen und sportlich unterwegs. Ich habe mich dazu entschieden mich für den Vorstand zur Wahl zu stellen, um zum einen tiefere Einblicke in die Vorstandsarbeit zu erhalten, mich aktiv an der Gestaltung der Vollversammlung bzw. des Mitgliederforums einzubringen und die Arbeit gedanklich vertiefen zu können. Zum anderen arbeite ich im Stadtteil Paunsdorf, wo aus meiner Sicht Demokratieprozesse und politische Jugendarbeit noch nicht sehr verbreitet sind und ich somit mehr in den Stadtteil einbringen kann. Zumindest ist es der Versuch wert ;).

Im Vorstand des Stadtjugendringes bin ich für die Themen Personal und Finanzen zuständig.



Pierre Schübler, Vorsitzender

Ich bin Jugendreferent im Evangelisch-Lutherischen Jugendpfarramt Leipzig. Meine Schwerpunkte in unserem Jugendverband sind die Arbeit in unserem Vorstand, der Bezirksjugendkammer und in der pax-Jugendkirche. Beide Aufgabenfelder betreffen sowohl arbeitsorganisatorische wie auch ganz praktische Bereiche, z.B. die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen. Dabei liegen mir das Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen, echte partizipative Strukturen und die weitere bauliche und inhaltliche Entwicklung der pax-Jugendkirche besonders am Herzen.

Im Vorstand des Stadtjugendringes bin ich für die Themen Jugendverbandsarbeit, Juleica, Satzung und Grundlagendokumente zuständig.



Carolin Senftleben, Vorstandsmitglied

Ich arbeite seit Oktober 2017 im Offenen Kinder- und Jugendtreff „L-OFT64“ in Leipzig-Plagwitz. Seit einigen Jahren koordiniere ich außerdem den Fachbereich Offene Kinder- und Jugendarbeit meines Trägers. Meine Arbeit liegt mir sehr am Herzen, und ich engagiere mich mit Leidenschaft auch politisch für die Belange von Kindern und Jugendlichen in Leipzig.

Die Vorstandsarbeit im Stadtjugendring ist für mich eine wertvolle Gelegenheit, einen tieferen Einblick in politische Prozesse zu gewinnen und mich besser zu vernetzen. Gerade in herausfordernden Zeiten und Krisen ist es mir wichtig, für demokratische Werte einzutreten und gegenseitige Unterstützung zu fördern.

Im Vorstand des Stadtjugendringes bin ich für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Stellungnahmen sowie Themen und Projekte zuständig.

Chris Janecki, Vorstandsmitglied

Ich bin Chris Janecki und arbeite als Medienpädagoge bei der Jugendpresse Sachsen e.V. Dort begleite ich Jugendliche dabei, eigene Medienprojekte umzusetzen und engagiere mich für die Vernetzung von Schülerzeitungen in ganz Sachsen. Ein besonderer Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in der Organisation von Veranstaltungen, die jungen Menschen den Raum geben, journalistisch aktiv zu werden und sich in aktuelle gesellschaftliche Themen einzubringen. Besonders wichtig ist mir dabei, junge Menschen für demokratische Fragen zu sensibilisieren, ihnen eine Stimme zu geben und sie in ihrem Engagement langfristig zu bestärken.

Im Vorstand des Stadtjugendringes bin ich für die Themen Öffentlichkeitsarbeit, Mitglieder, Jugendbeteiligung, Qualitätsmanagement und Konzeption zuständig.



Halil Ünal, Vorstandsmitglied

Ich arbeite seit Mai 2014 beim Kinder- und Jugendcafé „Die Brücke“. Seit vielen Jahren bin ich Geschäftsführer im Haus der sozialen Vielfalt gGmbH. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen habe ich dort eine starke Jugendarbeit aufgebaut, die besonders Jugendliche mit marginalisiertem und migrantischem Hintergrund in den Blick nimmt. Mir ist wichtig, dass gerade diese jungen Menschen, die oft von mehrfacher Diskriminierung betroffen sind, Unterstützung, Räume und echte Beteiligungsmöglichkeiten erfahren.

Im Stadtjugendring möchte ich meine Erfahrung und Expertise einbringen, um die Jugendarbeit insgesamt zu stärken und vielfältiger zu gestalten. Mein Ziel ist es, Perspektiven sichtbar zu machen, die bislang häufig unterrepräsentiert sind, und die demokratische Teilhabe junger Menschen weiter auszubauen.

Im Vorstand des Stadtjugendringes bin ich für die Themen Personal und Finanzen zuständig.



Tobias Abrotat, Vorstandsmitglied

Ich bin Regionalkoordinator beim Sächsischen Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. und organisiere und veranstalte sowohl die Jugendweihefeiern als auch unsere Angebote in der Jugendarbeit. Mir ist dabei der Blick auf demokratische Werte und das Bewusstsein des Miteinanders sehr wichtig. Auch ist es für mich eine Herzensangelegenheit Jugendlichen aufzuzeigen, welche Möglichkeiten sie haben ihre Interessen und Wünsche umzusetzen.

Neben meiner Arbeitsstelle bin ich in einem weiteren Verein für schulische Demokratiebildung tätig und gehe auch gerne in die Natur und sammle Kraft für neue Projekte.

Im Vorstand des Stadtjugendringes bin ich für die Themen Jugendbeteiligung, FSJ Ansprechperson, Qualitätsmanagement und Konzeption zuständig.



Unsere Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle bietet Fachaustausch, passgenaue Beratung und Unterstützung an. Wir verknüpfen Angebote und Bedarfe im Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendarbeit in Leipzig. Wir sind in unseren Räumen, am Telefon und per eMail von Montag bis Freitag, 10:00 bis 15:00Uhr für Euch da. Neben unserer Beratung steht Euch auch unser Seminarraum für ein paar Stunden oder den ganzen Tag zur Verfügung. Nähere Informationen sind auf unserer Webseite zu finden.



Tom Kemmner

Geschäftsführer

✉ kemmner@stadtjugendring-leipzig.de

- ▶ Jugendverbandsarbeit
- ▶ Kinder- und Jugendpolitik
- ▶ Vertretung in städtischen und überregionalen Gremien
- ▶ Satzungsfragen
- ▶ Finanzen und Abrechnung



Svane Rocksien

Referentin Öffentlichkeitsarbeit
und Kommunikation

✉ rocksien@stadtjugendring-leipzig.de

- ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Termine und Einladungen
- ▶ Veranstaltungsorganisation

Clara Weinrich

Pädagogische Mitarbeiterin

✉ weinrich@stadtjugendring-leipzig.de

- ▶ Prävention und Kinderschutz
- ▶ Stärkung Jugendverbandsarbeit
- ▶ Kinder- und Jugendbeteiligung
- ▶ Jugendleiter*in-Card (Juleica) Koordination und Zentralstelle



Victor Cwienk

Absolvierender FSJ Politik

✉ cwienk@stadtjugendring-leipzig.de

- ▶ Organisatorisches für die Mitglieder des Stadtjugendrings
- ▶ politische Arbeit und Projekte
- ▶ Perspektive der Jugend(verbands)arbeit



Anschrift der Geschäftsstelle

Stadtjugendring Leipzig e.V.

Stiftsstraße 7 | 04347 Leipzig

☎ 0341 6894859

✉ sjr@stadtjugendring-leipzig.de

🌐 www.stadtjugendring-leipzig.de

Bürozeiten

Montag - Freitag 10:00 - 15:00 Uhr

Kontoverbindung

Stadtjugendring Leipzig e.V.

IBAN: DE06 8605 5592 1146 9007 47

BIC: WELADE8LXXX

Sparkasse Leipzig

Neues Team, neue Impulse: Veränderungen in der Geschäftsstelle

Das Jahr 2025 war für den Stadtjugendring Leipzig auch intern ein Jahr der Bewegung. Veränderungen in der Geschäftsstelle und im Freiwilligen Sozialen Jahr Politik haben neue Perspektiven eröffnet, während vertraute Strukturen und engagierte Kolleg*innen weiterhin Stabilität und Kontinuität bieten.

Die Geschäftsstelle wird weiterhin von **Tom Kemmner** (geb. Pannwitt), Geschäftsführer des Stadtjugendrings Leipzig, geleitet. Mit seiner langjährigen Erfahrung, seinem strategischen Blick und seinem verlässlichen Engagement prägt er die Arbeit unseres Dachverbands maßgeblich. Tom hat 2025 zudem seinen Bachelorabschluss in Sozialer Arbeit erworben und bringt damit neben seiner langjährigen Praxiserfahrung eine weitere fachliche Qualifikation in die Arbeit des Dachverbands ein.

Ebenso unverzichtbar ist **Svane Rocksien**, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Mit kreativen Ideen, einem sicheren Gespür für Sprache und Zielgruppen sowie großem Engagement macht sie die Themen und Positionen des Stadtjugendrings sichtbar. Ob Pressearbeit, Social Media oder Publikationen – Svane sorgt dafür, dass die Anliegen von Kindern und Jugendlichen in Leipzig Gehör finden und unsere Mitgliedsverbände eine starke Stimme haben.

Abschied und Neubeginn in der pädagogischen Arbeit

Nach über fünf Jahren engagierter Tätigkeit hat sich 2025 unsere geschätzte Kollegin **Rebekka Drüppel** aus der Geschäftsstelle verabschiedet. Als pädagogische Mitarbeiterin für Projekt- und Verbandsarbeit hat sie zahlreiche Prozesse mitgestaltet, die Juleica-Schulung organisiert, Projekte initiiert und begleitet sowie die Buchhaltung verantwortet. Mit viel Herz und fachlicher Kompetenz hat sie die Arbeit des Stadtjugendrings nachhaltig geprägt. Für ihren Einsatz danken wir ihr von Herzen und wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles Gute. Mehr zu ihrer Zeit lest ihr im Interview auf Seite 28.

Gleichzeitig freuen wir uns sehr, **Clara Weinrich** als neue pädagogische Mitarbeiterin im Team begrüßen zu dürfen. Seit Mitte September verstärkt sie die Geschäftsstelle und bringt vielseitige Erfahrungen aus der Kinder- und Jugendbeteiligung sowie der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit. Ihre inhaltlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Prävention und Kinderschutz, der Stärkung der Jugendverbands-



arbeit sowie der Koordination der Jugendleiter*in-Card (Juleica). Darüber hinaus unterstützt sie die Geschäftsstelle auch im Bereich Buchhaltung. Wir freuen uns auf die gemeinsame Weiterentwicklung unserer Arbeit und auf die Impulse, die sie einbringt.

Auch im Freiwilligen Sozialen Jahr Politik gab es einen Staffelstabwechsel. Nach einem ereignisreichen Jahr hat Gloria van der Kamp ihren Freiwilligendienst beendet. Mit großem Einsatz, Neugier und Verlässlichkeit hat sie das Team unterstützt und viele Prozesse bereichert. Dafür sagen wir herzlichen Dank!

Seit September 2025 ist **Victor Cwienk** als FSJler Teil unseres Teams. Mit großem Interesse an gesellschaftspolitischen Themen und dem Wunsch nach persönlicher Weiterentwicklung startet Victor sein Freiwilligenjahr beim Stadtjugendring Leipzig. Das FSJ Politik bietet ihm die Möglichkeit, Jugendverbandsarbeit aus nächster Nähe kennenzulernen, praktische Erfahrungen zu sammeln und sich politisch weiterzubilden. Wir freuen uns sehr über seine Unterstützung und auf die gemeinsame Zeit im kommenden Jahr.

Die Veränderungen in der Geschäftsstelle zeigen: Der Stadtjugendring Leipzig bleibt in Bewegung. Abschiede gehören dazu und sind oft mit Dankbarkeit verbunden. Gleichzeitig eröffnen neue Kolleg*innen neue Perspektiven, Kompetenzen und Ideen.

Mit einem engagierten Team aus erfahrenen und neuen Mitarbeitenden gehen wir motiviert in das nächste Kapitel unserer Arbeit – gemeinsam für starke Jugendarbeit und für die Interessen der Kinder und Jugendlichen in Leipzig.

Wechsel im FSJ Politik

Gemeinsam stark für Leipzigs Jugend

35 Jahre Stadtjugendring Leipzig e.V.

Die Geschichte des Stadtjugendrings digital erkunden

Am 18. Juni 1990 gründete sich der Stadtjugendring Leipzig e.V. **Im Jahr 2025 feiern wir somit unser 35-jähriges Bestehen voller Engagement, Vernetzung und jugendpolitischer Arbeit.** Seit 1990 setzen wir uns dafür ein, dass junge Menschen, Jugendverbände und Träger der Jugendarbeit in Leipzig gehört werden, sich organisieren und mitgestalten können. Als Dachverband von 41 Mitgliedern schaffen wir Räume für Austausch und Zusammenhalt.

Anlässlich des Jubiläums lohnt sich ein Blick zurück. Auf unserer [Jubiläumswebsite 30 Jahre Stadtjugendring Leipzig](#) haben wir bereits zum 30-jährigen Bestehen Erinnerungen, Eindrücke und Meilensteine aus der Geschichte des Stadtjugendrings gesammelt. Ursprünglich war die Ausstellung als analoge Wanderausstellung geplant. Durch die Umstände der Corona-Pandemie entschieden wir uns jedoch, das Projekt digital umzusetzen.

Noch heute lädt die Website dazu ein, die Geschichte des Stadtjugendrings von den Anfängen am Runden Tisch der Jugend über die Gründung 1990 bis in die Gegenwart zu entdecken. Kurze informative Texte und zahlreiches Bildmaterial sowie Zeitdokumente zeigen unsere wichtige Arbeit für Kinder und Jugendliche aus den vergangenen Jahrzehnten. Dabei kommen Aktive aus den Jugendverbänden selbst zu Wort und erzählen von ihren Erfahrungen. Schaut rein!

Stimmen für die Zukunft

Noch auf unserer Vollversammlung, nach der Wahl des neuen Vorstands haben wir die frisch gewählten Vorstandsmitglieder direkt vor die Kamera geholt und nach ihren Assoziationen und Wünschen für den Stadtjugendring gefragt. Die entstandenen Kurzvideos sind als Reels [Part 1](#) und [Part 2](#) auf Instagram zu finden.

So beschreibt der Vorstand den Stadtjugendring in einem Wort:

MÖGLICHKEITEN
VIELFALT
KOOPERATION
INTERESSENSVERTRETUNG
TOLL
GEMEINSCHAFT
STIMME
FÜR DIE JUGEND
DEMOKRATIEBILDUNG

Diese Worte zeigen, wofür der Stadtjugendring auch nach 35 Jahren steht. Die Wünsche anlässlich des Jubiläums blicken klar nach vorn: weitere erfolgreiche Jahre, starke Vernetzung, gute Projekte und vor allem eine starke Stimme für die Interessen junger Menschen. Oder um es mit den Worten unseres Vorsitzenden Pierre Schüßler zu sagen:

„Na weiter so!“

Umwelt- und Sozialprofil



Seit dem Jahr 2022 veröffentlichen wir jährlich unser Umwelt- und Sozialprofil. Obwohl die Anzahl wesentlicher Indikatoren wie der Strom- und Papierverbrauch der Geschäftsstelle oder die Verteilung der Geschlechter überschaubar sind lohnt sich die Mühe jedes Jahr aufs Neue, die eigene Organisation zu reflektieren und bekannte Standards trotz Kostendruck aufrechtzuerhalten. Denn nachhaltig zu agieren, bedeutet für uns authentisch zu sein und ökologische, ökonomische und soziale Aspekte miteinander zu verbinden. Daher haben wir in diesem Jahr neue Aspekte der Einordnung und Bewertung unserer Indikatoren hinzugefügt.

Ökologische Standards in der Geschäftsstelle

Das Thema Nachhaltigkeit spielt im Stadtjugendring schon lange eine wesentliche Rolle. Seit Anfang 2016 beziehen wir in der Geschäftsstelle Ökostrom von Lichtblick. Der Stromanbieter garantiert 100 % Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen. Neben der Anbieterauswahl haben wir den Stromverbrauch in der eigenen Hand.

2023	2024 ¹	Berichtsjahr 2025	Vergleichswerte pro Jahr
1.810,90 kWh	2.178,50 kWh	2.218,30 kWh	2.073,00 kWh
10,32 kWh/m ²	12,42 kWh/m ²	12,65 kWh/m²	30-70 kWh/m ²

Tabelle 1: Jahresverbrauch an Strom in der Geschäftsstelle

Die Verbrauchskurve nach der Corona-Pandemie zeigt, dass der Verbrauch bis heute kontinuierlich um 463 kWh angestiegen ist und weiterhin jährlich zunimmt. Einen strukturellen Teil des Anstiegs der letzten fünf Jahre ist sicherlich durch die Ersatzbeschaffung von leistungsfähigeren Laptops sowie den Nutzungsanstieg des Seminarraums von Dritten zu erklären.

¹ Im Jahresbericht 2024 gab es leider einen Berechnungsfehler. Die Angaben basieren auf der Jahresabschlussrechnung. Diese umfasst die Monate ab November. In 2024 wurde fälschlicherweise der Dezember 2024 mit hinzugerechnet, sodass ein erhöhter Wert veröffentlicht wurde.

Eine stichhaltige Analyse, warum der Verbrauch jedoch jährlich weiter zunimmt, können wir leider nicht geben, da im Jahr 2025 keine Elektronikgeräte ausgemustert oder neu beschafft worden sind. Es ist zu vermuten, dass die 15 Jahre alten Küchengeräte, die Beleuchtung mittels konventioneller Neonröhren und Halogenstrahlern sowie des Beamers einen altersbedingten Anstieg des Energieverbrauchs auf-



weisen.² Auch wenn die Geräte noch voll funktionsfähig sind, so sollte eine Überprüfung im Sinne der Sparsamkeit sowie Wirtschaftlichkeit vorgenommen und nach Möglichkeiten der Finanzierung energiesparendere Geräte gesucht werden.

Neben der Analyse des Verbesserungspotenzials möchten wir einen Blick auf die Sparsamkeit in Bezug von Vergleichsgrößen werfen. Hier ist es schwierig an geeignete Daten zu kommen, allerdings bietet die Informationsplattform Energieebene³ gezielt für Büroräume bestimmte Vergleiche an. Hier liegt der durchschnittliche Stromverbrauch bei vier Beschäftigten bei 2.073 kWh⁴. Rechnen wir die Nutzung des Seminarraums durch Dritte sowie unsere Untervermietung hinzu, zeigt sich, dass wir nach wie vor deutlich weniger Strom als die durchschnittliche Bürofläche verbrauchen.

In Sachen **Mülltrennung** sind wir in der Geschäftsstelle achtsam und trennen Bio-, Papier-, Plastik- und Restmüll. Auch Altglas landet im entsprechenden Container.

Als **Druckerpapier** nutzen wir ausschließlich Recyclingpapier, das EU-Ecolabel zertifiziert ist. Mit dem geänderten Druckverhalten nach der Corona-Pandemie hat sich der jährliche Papierverbrauch auf ca. 5.000 Blatt Druckerpapier eingependelt. Ein Teil hiervon wird für die noch analoge Buchhaltung sowie Bereitstellung von Belegen für verschiedene Fördermittelgeber verwendet. Hier liegen sicherlich noch Potenziale in der digitalen Belegführung sowie der flächendeckenden Einführung der E-Rechnung. Dies bedingt allerdings eine Prozessumstellung auch bei uns im Stadtjugendring Leipzig, der wir uns in der kommenden Zeit stellen werden. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl eingekaufter Blatt-Papier sowie den Bestand zum Ende des Jahres 2025.

Einnkauf 2024 Blatt-Papier	Einkauf 2025 Blatt-Papier	Bestand 2024 Blatt-Papier	Bestand 2025 Blatt-Papier
0	0	14.000	9.000

Tabelle 2: Einkauf an Blatt-Papier als Druckerpapier und Geschäftspapier pro Jahr in der Geschäftsstelle

² Vgl. <https://www.energieforschung.de/de/aktuelles/projekteinblicke/2023/warum-alternde-kuehlschraenke-immer-mehr-strom-verbrauchen>.

³ Vgl. <https://energieebene.com/> der österreichischen Plattform für digitale Initiativen.

⁴ Nach den Angaben der Plattform 1.888 kWh, ergänzt um 150 kWh für die zentrale Datenverwaltung mittels NAS sowie der Festnetztelefonanlage 35 kWh, die nicht von der Plattform mit veranschlagt werden.



Für die politische Bildung zur vorgezogenen Bundestagswahl sowie als Informationsmaterial haben wir über 300 Plakate drucken lassen und Restbestände aus dem Superwahljahr 2024 zurückgegriffen. Alle **Papier-Produkte** wurden auf recyceltem Papier gedruckt.

In Bezug auf **Mobilität** setzen wir fast ausschließlich auf das Fahrrad oder den ÖPNV. Von 12 Fahrtkostenausgaben im Verein, sind vier für Fahrten mit dem Auto erfolgt. Alle Autofahrten erfolgten für den Materialtransport der Geschäftsstelle zu Veranstaltungen oder Gremiensitzungen.

2023 Erstattungen PKW	2024 Erstattungen PKW	Berichtsjahr 2025 Erstattungen PKW
19 8	12 5	12 4

Tabelle 3: Fahrkostenvergleich

Soziale Standards im Stadtjugendring

Die **Gehälter** der Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle sind an den Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes angelehnt. Es gibt die Option des **mobilen Arbeitens** und die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** hat einen hohen Stellenwert, indem beispielsweise die Arbeitszeiten im Team vorab besprochen und in hoher Flexibilität eingeteilt werden können.

Unsere Geschäftsstelle ist **barrierearm** und sehr gut mit dem ÖPNV erreichbar. Unsere Räumlichkeiten können mit einem Aufzug erreicht werden und die Büroräume sind ebenerdig. Unsere Toiletten sind für Menschen mit Rollstuhl leider nicht ausgebaut. Die Basis-Inhalte der Webseite sind sowohl auf Englisch als auch auf Russisch abrufbar. Im Jahr 2025 konnten wir mit unserer Wahlinformationswebseite erneut Angebote in Einfacher Sprache für die politische Bildungsarbeit zur Verfügung stellen.

Geschlechter- gerechtigkeit im Verein

Soziale Gerechtigkeit zeichnet sich im Stadtjugendring nicht nur durch gute Arbeitsbedingungen und einer barrierearmen Erreichbarkeit aus, sondern auch in der Gleichberechtigung der Geschlechter. Frauen werden in unserer Gesellschaft immer noch strukturell benachteiligt, Jungs und Mädchen mit Stereotypen überhäuft, die sie weder erfüllen

können noch erfüllen wollen, trans sowie nichtbinäre Identitäten werden oft überhaupt nicht mitberücksichtigt.

Als Dachverband und Interessenvertretung von jungen Menschen sind wir uns unserer Vorbildfunktion bewusst und möchten im Rahmen unseres Sozial- und Umweltprofils die eigenen Perspektiven kritisch hinterfragen und mit gutem Beispiel vorangehen.

Sehr präsent wurde das Thema Geschlechtervielfalt mit der Änderung der Satzung des Stadtjugendrings im Jahr 2022. Dort wurde beschlossen, dass mindestens eine von beiden gleichberechtigten Vorsitzenden des Vorstands, nicht cis⁵ männlich sein darf. Anschließend daran, lohnt sich ein Blick auf das Geschlecht der Engagierten, um Strukturen kritisch zu hinterfragen und perspektivisch mehr Geschlechter gleichberechtigt zu repräsentieren.

Die drei wichtigsten Säulen dieses Engagements im Stadtjugendring sind der Vorstand als Leitungsgremium, die Delegierten im Jugendhilfeausschuss als wichtige politische Interessensvertretung sowie die Teamer*innen der Juleica-Schulungen als Vermittler*innen unseres wichtigsten Bildungsangebots. Diese drei Säulen werden im Folgenden mit Fokus auf Geschlechtervielfalt betrachtet.

- Der **Vorstand** als entscheidungsberechtigtes internes Gremium
Der Vorstand wurde im Jahr 2025 neu gewählt und ist mit sechs Personen voll besetzt. Die satzungsgemäße Doppelspitze besteht aus einer weiblichen und einer männlichen Person. Die weiteren Vorstandspositionen sind mit einer weiblichen und drei männlichen Personen ungleicher verteilt.
- Die **Delegierten im Jugendhilfeausschuss** als wichtigstes politisches Gremium
Mit dem Neubeginn der Legislatur im Jahr 2024 wurde sich vorgenommen, gezielt weibliche Personen für die Vertretung im Jugendhilfeausschuss zu gewinnen. Die aktuellen Vertreter*innen setzen sich aus einer weiblichen und drei männlichen Personen zusammen.

⁵ Cis ist das Gegenteil von Transgeschlechtlichkeit und beschreibt Menschen deren Geschlechtsidentität mit dem ihnen bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht übereinstimmt.



- Das Juleica-Team als Vermittler*innen des wichtigsten Bildungsangebots

Die Jugendleiter*innen-card (Juleica) ist ein bundesweit gültiger und amtlicher Ausweis für alle, die in ihrer Freizeit für einen Träger der freien oder der öffentlichen Jugendhilfe tätig sind und mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Derzeit besteht das Juleica-Team des Stadtjugendrings aus vier weiblichen Personen.

Einordnung

In der Gesamtbevölkerung engagieren sich Frauen und Männer ähnlich häufig im Ehrenamt, während Führungspositionen weiterhin oft männlich dominiert sind.⁶ Für trans, nichtbinäre oder diverse Personen liegen bislang nur eingeschränkt solche empirischen Daten vor: Im Deutschen Freiwilligensurvey konnte aufgrund der geringen statistischen Fallzahl von 0,15 % der Personen mit der Geschlechtsidentität divers keine eigenständige Darstellung erfolgen.⁷ Einen Orientierungswert zur grundsätzlichen Sichtbarkeit geschlechtlicher Vielfalt im ehrenamtlichen Engagement bietet dennoch eine regionale Vergleichsstudie: In Leipzig beschreiben sich 3 % der ehrenamtlich engagierten Menschen zwischen 16 und 25 Jahren selbst als divers.⁸

Betrachten wir die drei Säulen des Engagements im Stadtjugendrings, zeigt sich eine ungleiche Geschlechterverteilung zugunsten männlicher Personen in Leitungsfunktionen. Im Juleica-Bildungsangebot konnte bislang keine gemischtgeschlechtliche Teamzusammensetzung erreicht werden. Zudem ist festzustellen, dass sich derzeit, soweit es uns bekannt ist, keine trans, nichtbinär oder divers identifizierende Person in den beschriebenen Bereichen engagiert.

Als Stadtjugendring sind wir daher aufgefordert, die unterschiedlichen Geschlechterperspektiven bereits in den bestehenden Teamzusammensetzung stärker mitzudenken und durch aktive Suche und Ansprache von Engagierten die Vielfalt der Geschlechter neu abzubilden.

⁶ Fritzsche A. et al. (2025), Freiwilliges Engagement in Deutschland Zentrale Ergebnisse des Sechsten Deutschen Freiwilligensurveys (FWS 2024), S. 8, Berlin.

⁷ Fritzsche A. et al. (2025), Freiwilliges Engagement in Deutschland Zentrale Ergebnisse des Sechsten Deutschen Freiwilligensurveys (FWS 2024), S. 59, Berlin.

⁸ Neu M. et. al. (2024), Rein digital, nur gelegentlich oder im Ausland? Neue Formen des freiwilligen Engagements junger Menschen in Stadt und Land, S. 18-19, in ZEFIR-Materialien Band 24, Bochum.

Wir sind Teil der Leipziger Erklärung der Zivilgesellschaft

Der Stadtjugendring Leipzig hat die Leipziger Erklärung der Zivilgesellschaft unterzeichnet. In einem offenen Brief wenden sich über 70 Institutionen, Vereine, Initiativen, Einrichtungen und Bürger*innen an die Leipziger Stadtgesellschaft und die Politik und fordern eine verlässliche Förderung zentraler gesellschaftlicher Bereiche. Der Brief wurde am 25. Oktober 2025 an den Stadtrat überreicht.

Der Brief im Wortlaut:

*Leipzig steht vor großen finanziellen Herausforderungen. In den aktuellen Diskussionen zum Doppelhaushalt 2025/26 – und noch deutlicher im Blick auf die Folgejahre 2027/28 – wird immer wieder von massiven finanziellen Einsparungen gesprochen. Noch sind keine endgültigen Beschlüsse gefasst. Aber schon heute ist klar: bei sogenannten „freiwilligen Leistungen“ wird der Rotstift angesetzt und Sektoren wie Gewaltschutz und Gleichstellung, Kultur und freie Szene, soziale Arbeit, Kinder- und Jugendarbeit und Demokratieförderung sind bereits seit Jahren chronisch unterfinanziert. Doch diese Arbeitsfelder sind keine „freiwilligen Leistungen“, die man je nach Kassenlage streichen kann. Sie sind Grundpfeiler einer demokratischen und gerechten Stadtgesellschaft. **Jeder zusätzliche Einschnitt würde Strukturen zerstören, die ohnehin schon am Limit arbeiten und stetig steigende Bedarfe kaum bewältigen können.***

Gerade jetzt, in einer Zeit wachsender sozialer Spaltungen, steigender Gewalt, zunehmender rechtsextremer Bedrohungen und massiver gesellschaftlicher Unsicherheiten, ist es fatal, hier den Rotstift anzusetzen. Eine Stadt, die Gleichstellung und Gewaltschutz schwächt, die ihre kulturelle Vielfalt beschneidet, die ihre Inklusion einschränkt und die ihre soziale Infrastruktur ausdünnert, verliert nicht nur an Lebensqualität – sie gefährdet den gesellschaftlichen Zusammenhalt insgesamt.

Doch wir erleben bereits jetzt, wie Vereine und Projekte an ihre Grenzen kommen: Egal ob in der Gleichstellung, der Prävention, der politischen Bildungsarbeit – Bescheide werden nicht verschickt, zugesagte Fördermittel werden eingefroren oder gestrichen. Jüngst kündigte die Stadt Leipzig einseitig die Verträge mit

Offener Brief an die Leipziger Stadtgesellschaft

freien Kindertagesstätten in der Stadt. Auch andere Träger kämpfen mit steigenden Bedarfen und stagnierenden Mitteln. Gleichzeitig zeigen die Entwicklungen auf Landesebene, wie dramatisch die Folgen ausbleibender oder gekürzter Förderung sind: So sank die finanzielle Förderung der Ganztagsangebote an sächsischen Schulen von 45 Mio. € auf 33 Mio.€. ¹ Auch Fördermittel der Förderrichtlinie Inklusion in der Kultur wurden stellenweise komplett gestrichen – mit der Folge, dass unter anderem auf dem Filmfestival DOK Leipzig statt 30 nur noch 6 barrierefreie Filmfassungen ermöglicht werden konnten, und das allein durch ein Crowdfunding. ² Und auch dort wo städtische Finanzierung nicht gekürzt wurde müssen Vereine bangen: Beratungs- und Unterstützungsangebote wie bei Mosaik Leipzig e.V. ³ verlieren immer wieder wertvolle Ressourcen, weil sie fast ausschließlich in kurzfristigen Projektstrukturen arbeiten. Vereine wie RosaLinde e.V. mussten Angebote sogar zurückfahren oder einstellen. ⁴

All das zeigt: Nicht nur Kürzungen bedrohen unsere Arbeit, auch das schleichende Austrocknen durch unzureichende Finanzierung gefährdet die Zukunft unserer Stadt.

Wenn die Stadt Leipzig hier weiter spart, trifft es nicht nur einzelne Einrichtungen, sondern die Grundlagen unseres Zusammenlebens. Wer bei Schutzhäusern oder Beratungsstellen streicht, gefährdet den Schutz vor Gewalt. Wer Jugendclubs oder soziokulturelle Zentren schwächt, nimmt Kindern, Jugendlichen und Familien wichtige Räume der Unterstützung. Wer Kulturhäuser und Bildungsstätten schließt, verhindert Begegnung und gesellschaftliche Teilhabe. Wer Prävention und inklusive Teilhabe zurückbaut, verschärft Ausgrenzung und fördert gesellschaftliche Spaltungen. Wer Demokratieprojekte und politische Bildung aushungert, überlässt das Feld jenen, die unsere demokratische Gesellschaft angreifen. Damit steht weit mehr als eine Förderlinie auf dem Spiel: es geht um den Schutz von Grundrechten, um gleiche Chancen für alle Leipzigerinnen und Leipziger und um die demokratische Zukunft dieser Stadt.

Diese Entscheidungen dürfen nicht ohne uns getroffen werden. Wir werden nicht abwarten, bis Vereine verschwinden, weil ih-



nen nach und nach die Luft abgeschnitten wird. Wir wollen die Zukunft dieser Stadt aktiv mitgestalten und dafür streiten, dass Leipzig vielfältig, solidarisch und demokratisch bleibt.

Wir sagen klar: Diese Arbeit darf nicht kaputtgespart werden!

Darum rufen wir alle Vereine, Initiativen, Einrichtungen, solidarische Bürgerinnen und Bürger und Verbände auf: Lasst uns jetzt gemeinsam sichtbar werden, die Stimme zu erheben und deutlich zu machen: **Leipzig braucht eine starke demokratische Zivilgesellschaft, die verlässlich gefördert und unterstützt wird.** Denn ob Gewaltschutz, Präventionsarbeit, Integration, Kultur, Inklusion, Demokratieförderung oder Kinder- und Jugendarbeit: Unsere Arbeit ist miteinander verwoben. Nur gemeinsam können wir das Leipzig erhalten, das wir brauchen – ein Leipzig, das allen Menschen Schutz, Perspektiven und Räume für Begegnung bietet.

Diese Erklärung ist ein Anfang. Ein Signal nach außen – und eine Einladung nach innen: Lasst uns die Kräfte bündeln, gemeinsam Verantwortung übernehmen und ein wachsames Auge auf die Haushaltsentscheidungen werfen. Jede Person und Organisation, die sich dieser Erklärung anschließt, macht sichtbar: Wir lassen uns nicht auseinanderdividieren. **Wir stehen zusammen – für ein Leipzig, das eine vielfältige, solidarische und demokratische Zukunft hat.**

Die Erklärung steht online hier zur Verfügung:
www.fff-leipzig.de/verein

Unterzeichnen kannst du hier:
[www.docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLScZ29zgGeQE5pVVX-ddkDqkveL3mmSNPpaefBOj1fWxC5Mju-g/viewform](https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLScZ29zgGeQE5pVVX-ddkDqkveL3mmSNPpaefBOj1fWxC5Mju-g/viewform)

¹ Sächsisches Staatsministerium für Kultus, 24.03.2025. Online unter: <https://medienservice.sachsen.de/medien/news/1085727>

² sächsische.de, 12.09.2025. Online unter: <https://www.saechsische.de/kultur/regional/kuerzungen-treffen-barrierefreie-kulturangebote-in-sachsen-QYTVXQR3R5FQHANTAJ6JRTN2E.html>

³ PSZ Sachsen, 02.04.2025. Online unter: https://www.instagram.com/p/DH8VXaxA5Wm/?img_index=1 & PSZ Leipzig, 21.07.2025. Online unter: https://www.instagram.com/p/DMXNW5I-yTPR/?img_index=1

⁴ RosaLinde Leipzig e.V., 31.01.2024. Online unter: https://www.rosalinde-leipzig.de/wp-content/uploads/2024/02/PM_SdV_24_FINAL.pdf

Gemeinsam gewachsen: Abschiedsinterview mit Rebekka Drüppel

Über fünf Jahre war Rebekka Drüppel Teil des Stadtjugendrings Leipzig, zunächst in der Buchhaltung, später als pädagogische Mitarbeiterin mit eigenem inhaltlichem Schwerpunkt. In dieser Zeit hat sie zentrale Entwicklungen im Verein miterlebt und mitgestaltet: von den Herausforderungen der Corona-Pandemie über das Superwahljahr bis hin zur nachhaltigen Verankerung von Kinderschutz und Prävention.

In diesem Abschiedsinterview im Januar 2026 blickt Rebekka auf ihre Zeit im Stadtjugendring zurück, spricht über prägende Momente, persönliche Lernprozesse und ihre Wünsche für die Zukunft des Vereins. Das Interview führt Svane Rocksien aus dem Team der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings Leipzig.

Rebekka, über fünf Jahre warst du Teil des Stadtjugendrings Leipzig. Du hast die Entwicklungen im Verein miterlebt, mitgetragen und mitgeformt. Ich möchte heute mit dir einen Rückblick auf diese Zeit werfen. Danke, dass du dir dafür Zeit nimmst.

Fangen wir ganz vorne an, also im Jahr 2019. Wie bist du zum Stadtjugendring gekommen?

Ich bin während der Abschlussphase meines Masterstudiums als eine geringfügige Beschäftigung zum Stadtjugendring gekommen. Zunächst habe ich hauptsächlich unterstützend in der Buchhaltung gearbeitet. Das war damals der Posten, den ich übernommen habe. Ich bin dann geblieben und habe immer mehr Aufgaben bekommen. Von der Buchhaltung über Büroorganisation und Mitorganisation bis hin zum Gegenlesen von Texten, also eher kleinere unterstützende Aufgaben.

Du bist also Schritt für Schritt in den Verein hineingewachsen. Welche Themen oder Aufgaben haben dich im Stadtjugendring besonders begleitet?

Corona-Pandemie mit Herausforderungen

Ein zentrales Thema im Verein war natürlich die Corona-Pandemie 2020. Wir haben komplett auf Online umgestellt. Online-Gremiensitzungen, Homeoffice, das war für alle neu und total abgefahren. Auch die Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendarbeit insgesamt, unsere



Stellungnahmen, haben uns stark beschäftigt. Ein weiteres wichtiges Thema war die U18-Wahl, die wir schon immer recht groß aufgezogen haben und die im Team immer richtig wichtig war. In meinem eigenen Arbeitsbereich rückten später vor allem der Kinderschutz und Prävention im Verband in den Fokus.

Wenn du auf deine Zeit bei uns zurückblickst: Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben? Was waren deine Highlights?

Zu meinen Highlights zählen auf jeden Fall unsere unsere Barcamps. Egal ob online zu Corona oder als Vernetzungstreffen in Präsenz. Diese Vielfalt an Jugendverbänden, Themen und Menschen, die aus verschiedenen Kontexten kommen und für die gleiche Sache eintreten, das fand ich immer richtig cool.

Ein weiteres Highlight war das Superwahljahr. In dieser Zeit haben wir auf vielen Ebenen sehr viel Arbeit investiert – von der Wahlparty bis hin zum Schutzkonzept.

Ich würde sagen, dass wir durch die Stelle, die mit mir entstanden ist, das Thema Kinderschutz und Prävention im Stadtjugendring Leipzig nachhaltig gefestigt haben. Zuvor war das Thema eher am Rand präsent, nun hat es einen ganz anderen Stellenwert bekommen. Das war für mich sehr bedeutend.

Gab es etwas, das dich persönlich besonders herausgefordert oder wachsen lassen hat?

In meinen Themenbereich war das vor allem die Erarbeitung des Schutzkonzepts für die U18-Wahlparty. Gemeinsam mit vielen Akteuren und Engagierten aus der Kinder- und Jugendlandschaft haben wir ein Konzept entwickelt, das es in dieser Form vorher noch nicht gab. Inzwischen steht es vielen Kinder, Jugendliche und Akteuren zur Verfügung. Am Anfang wussten wir ehrlich gesagt nicht, wie das alles funktionieren soll. Umso schöner war es zu sehen, dass wir am Ende einen klaren Fahrplan erarbeitet haben.

Spannend war außerdem die gesamte Zeit der Pandemie. Ich habe während Corona angefangen und fand es bemerkenswert, dass trotz-

Barcamps der Jugendverbände zählen zu den Highlights

Thema Kinderschutz und Prävention im Stadtjugendring nachhaltig gefestigt



Leidenschaft hält Vereine in unsicheren Zeiten zusammen

dem vieles gut funktioniert hat: Die Menschen sind an ihren Gruppen und an ihrer Leidenschaft für den Verein drangeblieben – auch ohne Präsenztreffen. Viele Vereine hatten echt zu kämpfen, doch die meisten haben sich wieder gut in Schwung gebracht. Das war insgesamt eine sehr unsichere, aber auch lehrreiche Zeit.

Das klingt nach einer sehr herausfordernden und zugleich abwechslungsreichen Zeit in deinen fünf Jahren beim Stadtjugendring. In deinen Antworten wird deutlich, dass Haltung und Werte für dich eine große Rolle spielen. Gerade in der Kinder- und Jugendarbeit ist das zentral: Was war dir in deiner Arbeit besonders wichtig?

Mir war es am wichtigsten, Kinderrechte als Teil von Kinderschutz und Kinder- und Jugendbeteiligung sichtbar zu machen. Ich wollte, dass diese Themen eine klare Stimme bekommen und dass Kinderschutz im Verein fest verankert ist: sowohl in konkreten Schutzprozessen als auch in der grundsätzlichen Haltung des Stadtjugendrings als beratender Akteur.

Was wirst du aus deiner Zeit im Stadtjugendring am meisten vermissen?

Wir waren ein kleines Team und dadurch auch sehr kollegial. Das fand ich schön. Auch die Nähe zum Vorstand empfand ich als bereichernd, da man nicht in jedem Verein so eng zusammenarbeitet. Dieses Verständnis als großes Netzwerk und nicht als einzelner Akteur fand ich besonders wertvoll.

Außerdem mochte ich die Vollversammlungen und Mitgliederforen. Dort kamen viele unterschiedliche, bunte Vereine und Meinungen zusammen, die sich austauschen konnten. Das fand ich einfach spannend.

Du darfst auch gerne wieder vorbeikommen, du bist herzlich eingeladen. Was nimmst du aus deiner Zeit im Stadtjugendring für deinen weiteren Weg mit?

Verständnis als großes Netzwerk mit enger Zusammenarbeit



Ich habe vor allem gelernt, wie bunt und vielfältig Kinder- und Jugendarbeit und vor allen Dingen Jugendverbandsarbeit ist. Und dass es sich oft lohnt, sich zusammenzutun.

Zum Abschluss noch ein Blick nach vorn: Welche Wünsche hast du für den Stadtjugendring für die Zukunft?

Ich wünsche dem Stadtjugendring weiterhin so ein solides Fundament, um als Akteur und Dach für so viele Jugendverbände und -vereine gut sichtbar zu sein und eine klare Stimme nach außen zu haben. Eigentlich ist das bereits der Fall und genau das wünsche ich euch auch für die Zukunft.

Und wenn du deine Zeit im Stadtjugendring ganz knapp zusammenfassen müsstest: Welche drei Worten beschreiben sie am besten?

Vielfältig – Wachstumsprozess – Spaßig

Ich habe mich von einer Honorartätigkeit zu einer festen Stelle entwickelt. Als ich angefangen habe, hätte ich nie gedacht, dass mein Weg hier so endet. Die Arbeit hat lange Zeit sehr gut zu mir gepasst und war ein richtig guter Abschnitt in meinem Leben.

Vielen Dank für deine Offenheit und die vielen Einblicke. Wir wünschen dir nur das Beste für deinen weiteren Weg. Bis bald!

Das Interview führte Svane Rocksien am 23.01.2026

Zusammenschließen lohnt sich

Eine klare Stimme nach außen - weiter so!



Rebekka Drüppel auf der Vollversammlung 2025



Projekte und Aktionen



Weil es ums Ganze geht:
Demokratie durch Teilhabe verwirklichen!

18. DI UND 13. MI
SCHER KINDER-
ENDHILFETAG
MAI 2025
IN LEIPZIG
IN PRESSE

Der 18. Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) dieses Jahr in Leipzig

Der 18. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) fand vom 13. bis 15. Mai 2025 auf dem Leipziger Messegelände statt. Mit rund 30.000 Teilnehmenden gilt er als Europas größter Fachkongress der Kinder- und Jugendhilfe. Auch der Stadtjugendring Leipzig war mit dem Team der Geschäftsstelle vor Ort vertreten.

Unter dem Motto **„Weil es ums Ganze geht: Demokratie durch Teilhabe verwirklichen!“** diskutierten Fachkräfte, Politik und Zivilgesellschaft aus dem ganzen Bundesgebiet aktuelle Entwicklungen der Kinder- und Jugendhilfe. Der Kongress sendete eine klare Botschaft an Politik und Gesellschaft: Nur durch die Beteiligung junger Menschen kann ein demokratisches Gemeinwesen bewahrt werden.

So haben wir den Kongress mitgestaltet

Als Stadtjugendring Leipzig beteiligten wir uns auf verschiedenen Ebenen: als lokaler Akteur, als Teil jugendpolitischer Netzwerke sowie als Gesprächspartner in fachlichen Diskussionen und spontanen Begegnungen.

Am Stand der Stadt Leipzig durften wir im Themenfeld Demokratieförderung die Jugendverbandsarbeit in Leipzig sowie unsere Projekte U18-Wahl und die Wahlinformationswebsite leipzig-wählt.de vorstellen. Diese Projekte zeigen, wie junge Menschen konkret an demokratischen Prozessen beteiligt werden können und wie niedrigschwellige politische Bildung vor Ort aussehen kann.

Darüber hinaus waren wir am Stand der Arbeitsgemeinschaft der Großstadtjugendringe, beim Kinder- und Jugendring Sachsen sowie beim Netzwerk der Stadt- und Kreisjugendringe Sachsen vertreten.

Fachliche Impulse zu Freiräumen für junge Menschen

Unser Geschäftsführer Tom Kemmner brachte sich in Fachpanels ein:

- ▶ „Jugendverbände und Demokratie – Einsatz für selbstbestimmte Freiräume“ (Deutscher Bundesjugendring)
- ▶ „Wem gehört die Stadt? Verselbstständigung und Freiräume junger Menschen unter Druck“ (Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe)

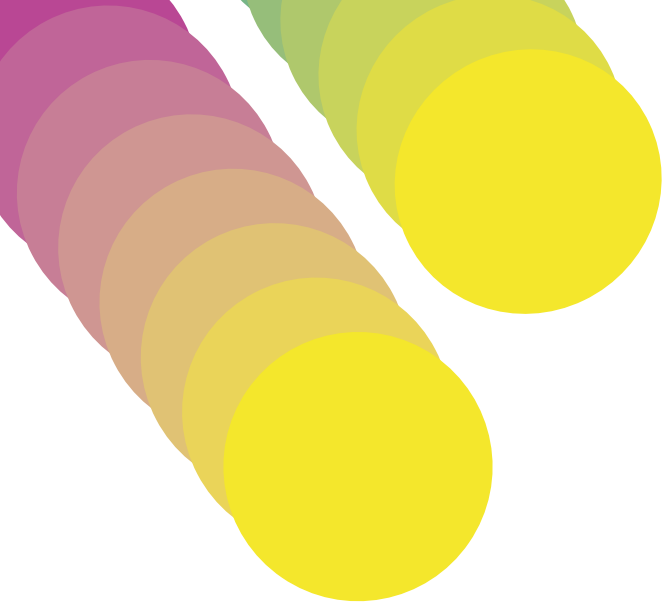
Dabei wurde deutlich: Jugendverbände sind nicht nur Freizeitstrukturen, sondern wichtige demokratische Erfahrungsräume. Diese müssen



Teamausflug der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings Leipzig



Tom Kemmner spricht im Fachpanel



Eindrücke aus der Perspektive des FSJ Politik

politisch stärker gestützt werden, gerade in Krisenzeiten. Wir danken dem Deutschen Bundesjugendring sowie der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe für die Einladung zur Mitwirkung an den Fachpanels.

Auch aus Perspektive unserer FSJlerin Politik bot der DJHT wertvolle Einblicke. Gloria besuchte die Messe an einem späteren Tag und nutzte die Gelegenheit, sich mit anderen FSJler*innen aus Leipzig und Sachsen zu vernetzen.

Besonders eindrücklich waren für sie die Diskussionen über aktuelle Herausforderungen der Jugendarbeit, etwa die Debatte um Kürzungen in der Kinder- und Jugendarbeit im Freistaat Sachsen. In einem Panel zur Situation junger Menschen in Ostdeutschland wurde außerdem thematisiert, wie wichtig differenzierte Perspektiven auf Jugend und Demokratie sind und welche Rolle Jugendarbeit dabei spielt, Räume für Engagement, Austausch und demokratische Erfahrungen zu schaffen und zu erhalten. Denn Demokratie ist nicht irgendwo, sie beginnt bei uns.

Begegnungen und Gespräche

Auf der Fachmesse trafen wir viele bekannte, aber auch neue Gesichter, führten spannende Gespräche und lebendige Diskussionen. Besonders gefreut hat uns, dass auch einige unserer Mitgliedsorganisationen sowie viele Partner*innen auf der Messe präsent waren. Der DJHT wurde so auch zu einem Ort des Wiedersehens und der vernetzten Gemeinschaft – quer durch Jugendverbandslandschaften, Bundesländer und Strukturen.

Neben der Messe und dem Fachkongress bot auch das Rahmenprogramm Gelegenheit für persönliche Gespräche. Der Abend der Begegnung in der Moritzbastei war ein Höhepunkt: Bei Musik, Essen und Getränken kamen Fachkräfte, Ehrenamtliche und politische Vertreter*innen in entspannter Atmosphäre zusammen. Wir nutzten die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit unserer Bürgermeisterin für Jugend, Schule und Demokratie, Vicki Felthaus.

Der DJHT bot damit eine wichtige Plattform für fachlichen Austausch, politische Gespräche und die Sichtbarkeit der Leipziger Jugendverbandsarbeit auf Bundesebene.

Wir sind alle Expert*innen: Das Ideen-Camp der Jugendverbände 2025

Unser Ideen-Camp orientiert sich an der Methode des Barcamps. Es hebt bewusst die traditionellen Grenzen zwischen Vortragenden und Publikum auf. Beim Ideen-Camp stehen die Teilnehmenden im Mittelpunkt der Veranstaltung. Alle vor Ort sind gleichzeitig Gestalter*innen und Teilnehmende und bringen ihre eigenen Fragen, Anregungen und Themen ein. Es gibt keine festgelegte Tagesordnung, keine Hierarchien, jede Begegnung findet auf Augenhöhe statt. Ideen-Camps fördern den offenen Austausch von Ideen, Wissen und Erfahrungen in einer entspannten und kreativen Atmosphäre.

Für den Stadtjugendring ist diese Herangehensweise besonders wertvoll: Wir wollen die Vernetzung unter Jugendverbänden fördern und Räume für offenen Austausch auf Augenhöhe schaffen. Formate wie das Ideen-Camp bieten genau diese Möglichkeit, hier können alle aktiv mitgestalten, voneinander lernen und gemeinsam neue Impulse entwickeln.

Mit diesem offenen Ansatz starteten wir am 25. Oktober 2025 das Ideen-Camp der Jugendverbände auf dem neuen Gelände der Pfadfinder*innen Royal Rangers 359 in Leipzig. Der Herbst meinte es gut mit uns. Es war ein kühler Tag, aber etwas blauer Himmel und ein paar Sonnenstrahlen wurden uns gegönnt.

Bevor wir inhaltlich loslegen konnten, stand erst einmal Teamwork auf dem Programm. Die große Jurte musste aufgebaut werden. Für die Engagierten aus den Jugendverbänden keine Herausforderung. Innerhalb kürzester Zeit packten alle mit an, Seile wurden gespannt, Stangen gesetzt, Planen gezogen. Und plötzlich stand sie da, unser Gemeinschaftszelt und Mittelpunkt des Tages. Zum Glück, denn es sollte später am Tag noch regnen.

Mit Tee- und Kaffeetassen in der Hand starteten wir mit einer Themensammlung für den Tag. Wie immer beim Ideen-Camp, gab es keine fertige Tagesordnung, sondern viele Menschen mit Ideen, Fragen und Lust auf Austausch. Das Format lebt davon, dass die Teilnehmenden selbst entscheiden, worüber gesprochen wird – sei es in vorbereiteten Sessions oder mit spontanen Impulsen, die erst vor Ort entstehen. Die Tagesordnung wird gemeinsam erarbeitet, bevor es richtig los geht.

Warum ist das für unsere Arbeit im Stadtjugendring wichtig?

Teamwork und Themenvielfalt



Unter der Jurte der Pfadfinder*innen kommen die Jugendverbände zusammen



Am Lagerfeuer gibt es ein warmes Mittagessen

Ein Thema, das uns alle begleitet, ist mentale Gesundheit. Weil die Jugendverbände damit immer wieder in Berührung kommen, haben wir die Kinder- und Jugendpsychologin Carolin Dölle eingeladen. Sie brachte einen Input zur mentalen Gesundheit in der Jugendverbandsarbeit mit, der sehr gut angekommen ist. Das Interesse an dem Thema war so groß, dass sich direkt im Anschluss eine Gruppe für eine Session zusammenfand, um das Thema weiter zu vertiefen. Auch ein Austausch über internationale Jugendarbeit fand am Vormittag seinen Raum.

Währenddessen bewiesen die Royal Rangers ihre Skills im Draußen-Sein als Pfadfinder*innen: Das Feuer brannte zuverlässig und schenkte Wärme, während wir uns an diesem frischen Herbsttag zum Mittag mit syrischen Köstlichkeiten stärkten.

Mit frischer Energie starteten wir am Nachmittag in die nächste Sessionrunde. Im Mittelpunkt standen die Themen Kinderschutz, Nachwuchsgewinnung von Ehrenamtlichen sowie Moderation und Konfliktmanagement in Gruppen.

Am Ende des Tages gingen alle mit neuen Impulsen und gestärkten Kontakten nach Hause. Wieder wurde spürbar, wie viel Wissen und Erfahrung in den Verbänden steckt und wie wertvoll es ist, dieses miteinander zu teilen. Das Ideen-Camp zeigt, wie lebendig, vielfältig und zukunftsorientiert die Jugendverbandsarbeit in Leipzig ist. Sie wird von Menschen getragen, die sich einbringen, voneinander lernen und gemeinsam etwas bewegen wollen.

Mentale Gesundheit in der Jugendverbandsarbeit

In den Verbänden steckt wertvolles Wissen und Erfahrung

Juleica 2025

Engagement stärken, Qualität sichern

Die Juleica - die Jugendleiter*innen-Card - steht seit vielen Jahren für qualifiziertes ehrenamtliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit. Auch beim Stadtjugendring Leipzig e.V. ist sie ein zentrales Element unserer pädagogischen Arbeit.

Die Juleica kann von allen beantragt werden, die sich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, mindestens 16 Jahre alt sind und eine anerkannte Ausbildung absolviert haben. Grundlage sind landesweit einheitliche Standards mit mindestens 44 Unterrichtseinheiten sowie einer gültigen Erste-Hilfe-Ausbildung. Damit ist die Juleica nicht nur ein Ausweis, sondern auch ein sichtbares Zeichen für Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Engagement.

22 Ehrenamtliche im Juleica-Grundkurs qualifiziert

Im Jahr 2025 nahmen 22 engagierte Ehrenamtliche am Grundkurs des Stadtjugendrings teil. An drei intensiven Wochenenden setzten sich die Teilnehmenden mit zentralen Themen der Kinder- und Jugendarbeit auseinander wie zum Beispiel Rolle und Selbstverständnis als Jugendleiter*in, Aufsichtspflicht, Prävention, Gruppenpädagogik, Projektplanung und vieles mehr. Alle drei Wochenenden konnten in den Räumen des ECs Leipzig stattfinden.

Ein besonderer Dank gilt in diesem Jahr dem ehrenamtlichen Referentinnen-Team: Die Schulung wurde maßgeblich von zwei Hauptreferentinnen getragen, die mit viel Engagement, Fachlichkeit und Erfahrungen aus der Praxis durch die Wochenenden führten. Unterstützt wurden sie dabei tatkräftig von der FSJlerin des Stadtjugendrings, Gloria übernahm eigene Themeneinheiten und begleitete die Gruppe ebenfalls kompetent.

Aufgrund von Krankheit musste der Beginn des Kurses kurzfristig verschoben werden. Umso erfreulicher war es, dass alle Teilnehmenden diese Veränderung verständnisvoll mitgetragen haben. Dieses Entgegenkommen hat einmal mehr gezeigt, wie viel Engagement und Verlässlichkeit im Ehrenamt stecken.

Praxisnah lernen durch Austausch und Engagement

Der Kurs lebte insgesamt vom offenen Austausch, von Praxisübungen und Gruppenarbeiten. Unterschiedliche Hintergründe und Erfahrungen der Teilnehmenden sorgten für vielfältige Perspektiven und lebendige Lernprozesse. Am Ende der Schulung standen nicht nur neu



Der Juleica-Grundkurs wird mit abwechslungsreichen Methoden von einem ehrenamtlichen Team geleitet

erworbenes Wissen und mehr Handlungssicherheit, sondern auch neue Kontakte und Motivation für die eigene ehrenamtliche Arbeit.

Auch 2025 bot der Stadtjugendring Leipzig wieder eine Auffrischungsschulung zur Verlängerung der Juleica an. 13 erfahrene Jugendleiter*innen nutzten die Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu aktualisieren und sich mit aktuellen Entwicklungen auseinanderzusetzen.

Mit insgesamt 35 geschulten bzw. fortgebildeten Ehrenamtlichen im Jahr 2025 zeigt sich erneut, wie groß das Interesse an qualifizierter Jugendarbeit in Leipzig ist. Die Juleica bleibt damit ein starkes Fundament für verantwortungsvolles Engagement und eine lebendige, vielfältige Jugendverbandsarbeit.

Wir danken allen Referentinnen, Unterstützer*innen und Teilnehmenden für ihren Einsatz und freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr wieder viele motivierte angehende Jugendleiterinnen auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Fortbildung und Vernetzung für aktive Jugendleiter*innen

Mehr als 2.000 Stimmen: U18-Bundestagswahl 2025 in Leipzig

In der Wahlwoche vom 7. bis 14. Februar 2025 konnten Kinder und Jugendliche in Leipzig in über 40 Wahllokalen ihre Stimme abgeben – darunter Jugendclubs, Bibliotheken, Schulen und Streetwork-Angebote im öffentlichen Raum. Auch im Stadtjugendring Leipzig selbst wurden Wahlzettel eingeworfen. Trotz der vorgezogenen Bundestagswahl war die Beteiligung hoch: Über 2.000 junge Menschen haben gewählt und damit ein starkes Zeichen für politische Teilhabe gesetzt!

Organisation und Durchführung der U18-Wahl

Dank des Engagements zahlreicher haupt- und ehrenamtlicher Akteur*innen konnten die Wahllokale an unterschiedlichsten Orten eingerichtet werden. Jugendverbände, Schulen und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit schufen so einen niedrigschwelligen Zugang zur demokratischen Beteiligung. Durch kreative Ansätze, begleitende Bildungsangebote und viele Gespräche wurde die Wahl für junge Menschen anschaulich und verständlich. Der Stadtjugendring Leipzig hat umfangreiches Material für die Wahllokale mit Postern, Goodies und Stickern zusammengestellt und verschickt.

Die Ergebnisse der U18-Wahl sind nicht repräsentativ

Die U18-Wahl gibt ein Stimmungsbild junger Menschen wieder und ist nicht repräsentativ. Sie zeigt, welche Themen und Parteien Aufmerksamkeit erhalten und wie sich junge Menschen politisch orientieren. Das Ergebnis ist Teil eines umfassenden Projektes, das durch Gespräche, Diskussionen und begleitende Bildungsangebote geprägt ist.

Die meisten Stimmen gingen in Leipzig an Die Linke (34,47 %), gefolgt von der AfD (25,48 %). Weitere Parteien wie die Grünen (9,25 %), SPD (8,39 %), CDU (6,43 %) und die Tierschutzpartei (5,48 %) wurden ebenfalls gewählt. Kleinere Parteien kamen zusammen auf 10,5 % der Stimmen. Auffällig bleibt die hohe Stimmenvergabe an kleinere Parteien – ein Trend, der sich auch bei früheren U18-Wahlen zeigte.

Vergleich auf Bundesebene

Insgesamt nahmen mehr als 166.000 Kinder und Jugendliche in Deutschland an der Wahl teil. Während Die Linke bundesweit mit 20,84 % vorne lag, erzielte auch die AfD in Sachsen und angrenzenden Bundesländern hohe Werte. Die bundesweiten Ergebnisse sind auf www.u18.org einsehbar.



Eine gebastelte Wahlurne der U18-Kinder- und Jugendwahl



Die Wahllokale haben reichlich Material mit Broschüren, Methoden und Goodies erhalten

In Leipzig finden seit 2013 U18-Wahlen statt. Seit 2017 koordiniert der Stadtjugendring Leipzig die Wahl gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbüro. Das Projekt ermöglicht jungen Menschen frühzeitig, demokratische Prozesse kennenzulernen und zeigt, dass politische Bildung und Beteiligung auch ohne Wahlrecht erfolgreich umgesetzt werden können. Juge Menschen sind bereit, ihre Stimme zu nutzen!

**Eine der größten
außerschulischen
Bildungsinitiativen in
Deutschland**

Fünf Wahlen, fünf Jahre, ein Projekt: leipzig-wählt wächst weiter

Fünf Jahre, fünf Wahlen und ein Projekt, das sich stetig weiterentwickelt. Auch zur vorgezogenen Bundestagswahl 2025 haben wir leipzig-wählt.de aktualisiert und ausgebaut. Was gleichgeblieben ist, ist der Anspruch, junge Menschen niedrigschwellig, verständlich und unabhängig über Wahlen zu informieren. Was sich verändert, sind Inhalte und Perspektiven, immer orientiert an den Fragen und Interessen junger Wähler*innen.

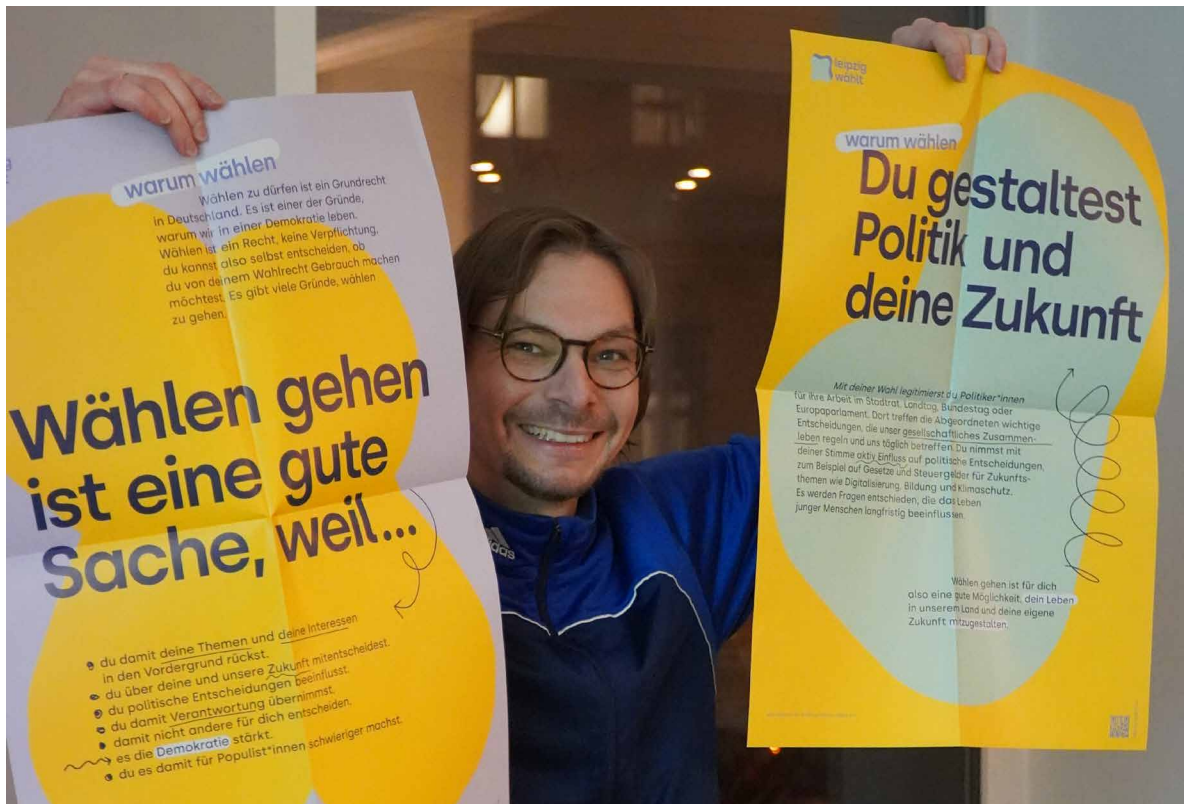
Seit dem Start im Jahr 2021 hat sich die Plattform als Anlaufstelle für Erstwähler*innen in Leipzig etabliert. Ziel ist es, politische Prozesse greifbar zu machen und Orientierung zu bieten, ohne zu überfordern. Gerade in Zeiten komplexer politischer Debatten und einer vorgezogenen Wahl zeigt sich, wie wichtig verständliche Informationsangebote sind. Die Website ist überparteilich und für alle zugänglich.

Interviews mit Kandidierenden der Bundestagswahl

Auch 2025 zur vorgezogenen Bundestagswahl lag ein besonderer Fokus darauf, die Kandidierenden und Parteien sichtbar zu machen und ihre Positionen zugänglich aufzubereiten. Dafür haben wir erneut zahlreiche Interviews mit Kandidierenden geführt, die sich freiwillig Zeit genommen haben, unsere Fragen zu beantworten und das Informationsangebot aktiv zu unterstützen. Mit den Interviews, Kurzvideos und Steckbriefen auf der Website konnten sich junge Menschen ein eigenes Bild der Politiker*innen machen. Die Fragen dafür entstehen weiterhin gemeinsam mit Jugendlichen und unseren Mitgliedern. Denn ihre Themen und Perspektiven stehen im Mittelpunkt.

Neben der Vorstellung von Parteien und Kandidierenden bietet leipzig-wählt.de grundlegende Informationen rund um das Wählen selbst: von der Briefwahl bis zu den einzelnen politischen Ebenen. Alle Inhalte sind verständlich und teilweise in Einfacher Sprache aufbereitet, um möglichst vielen Menschen den Zugang zu erleichtern.

Mit der erneuten Umsetzung zur Bundestagswahl konnten wir an die Erfahrungen der vergangenen Jahre anknüpfen und das Projekt weiter schärfen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung zeigt: leipzig-wählt.de ist kein statisches Angebot, sondern ein lebendiges Projekt, das mit jeder Wahl dazulernt. Und eines bleibt unverändert: Gute Entscheidungen brauchen gute Informationen.



Einige Inhalte der Website leipzig-wählt.de haben wir aus dem digitalen Raum herausgeholt und auf Plakate gedruckt



Interview mit einem Kandidaten der Bundestagswahl

Unsere Stellungnahmen und Positionen

Die Jugendverbandsarbeit und Jugendarbeit sind stark von gesellschaftlichen, politischen, aber auch fachlichen und strukturellen Entwicklungen geprägt. Die Einordnung aktueller Veränderungen sowie die Beratung und Unterstützung fordern uns als Dachverband und Zusammenschluss von 41 Mitgliedsorganisationen stetig dazu heraus, am Puls der Zeit zu bleiben, neue Kompetenzen zu erwerben und neue Perspektiven einzunehmen.

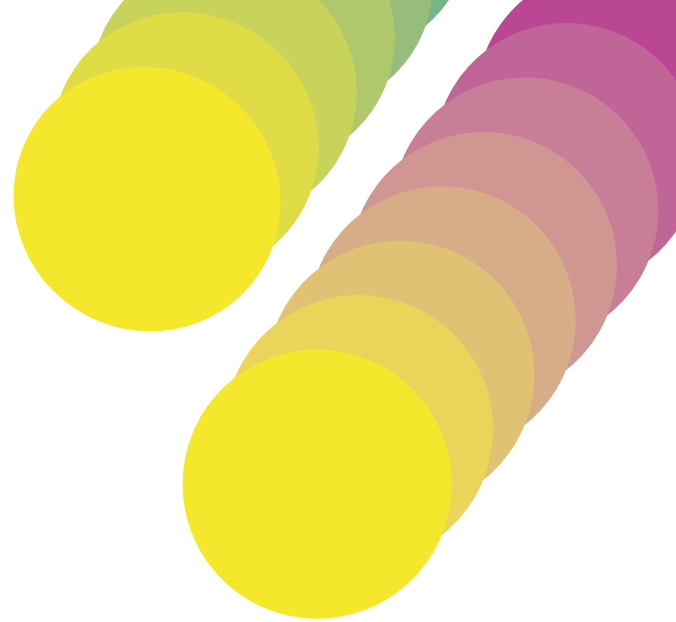
In diesem Jahresbericht möchten wir drei ausgewählte Stellungnahmen und Positionen erneut aufgreifen und so einen Einblick in die Vielfalt und Bandbreite unserer Interessensvertretung sowie unserer fachlichen Arbeit geben. Im Fokus stehen die notwendige Sanierung von Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, unsere kritische Begleitung zur Einführung der digitalen Antragsstellung bei der Stadt Leipzig sowie der Co-Vortrag über die Demokratiearbeit vom 18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag. Der „Erklärung der Leipziger Zivilgesellschaft“ als gemeinsame Positionierung zu den großen Herausforderungen der kommunalen Finanzierung haben wir zudem auf den Seiten 25 einen eigenen Artikel gewidmet. Der vollständige Wortlaut aller Stellungnahmen und Positionen stehen online zur Verfügung.

Sanierung als Investition in die Zukunft

Im Wortlaut unter www.stadtjugendring-leipzig.de Stellungnahmen und Positionen.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit lebt von den Räumen, in denen sie stattfindet. In Leipzig sind dies die Offenen Treffs (OFTs) oder Jugendclubs – Orte, deren Türen für junge Menschen offenstehen, bei denen sie freiwillig kommen und gehen können, deren Räume und Grundstücke sie durch ihre Beteiligung und Mitwirkung aktiv gestalten und die ihnen je nach Ausstattung die Chance eröffnen, sich handwerklich und kreativ auszuprobieren. Die Qualität der pädagogischen Arbeit und Konzepte ist daher sehr stark von den Räumlichkeiten, deren unmittelbaren Gestaltungsmöglichkeiten und deren Verfügbarkeit geprägt.

Der Besitz, Unterhalt und Sanierung dieser Orte sind aufwendig und



kostenintensiv. Ein großer Vorteil in Leipzig besteht darin, dass sich zehn Gebäude, in denen OFTs untergebracht sind, im kommunalen Eigentum befinden. Dadurch kann die Stadt direkt Einfluss auf deren bauliche Substanz und Attraktivität der Standorte nehmen, indem Sanierungen und Modernisierungen geplant und umgesetzt werden. Aufgrund der Komplexität und Kosten erfolgt dies im Rahmen einer gemeinsamen Sanierungsstrategie mit den Kitas und Schulen.

Angesichts der angespannten Haushaltslage wurde die ursprüngliche Planung sehr stark angepasst: Fünf Projekte im Bereich der OFTs wurden auf die Zeit nach 2030 verschoben. Dies bringt einige Risiken für die Jugendarbeit mit sich, insbesondere angesichts der steigenden Zahl junger Menschen zwischen 6 und 27 Jahren in Leipzig.

Um das Angebot nachhaltig zu sichern, haben wir als Mitglied im Jugendhilfeausschuss einen Antrag eingebracht, der eine zeitnahe und schrittweise Planung bereits in den kommenden Jahren vorsieht. Obwohl wir im Jugendhilfeausschuss eine Mehrheit für das Anliegen finden konnten, fand der Antrag im Stadtrat knapp keine Mehrheit und wurde daher nicht umgesetzt.

Digitale Antragstellung über AMT24 – Datenschutzrechtliche Risiken und Empfehlungen

Im Wortlaut in unserem [51. Quarterly \(Dezember 2025\)](#).

Mit der Einführung des Serviceportals AMT24 setzt das Amt für Jugend und Familie Leipzig die bundesweiten Digitalisierungsziele des Onlinezugangsgesetzes (OZG) um. Wir freuen uns, dass künftig Fördermittelanträge, Änderungsanträge, Rechtsbehelfsverzichte oder fehlende Unterlagen digital eingereicht und bearbeitet werden können. Dies stellt einen wichtigen Schritt zur Modernisierung der Verwaltungsabläufe dar und erleichtert das Leben für Jugendverbände, freie Träger und die Verwaltung.

Doch so groß die Vorfreude auf das digitale Verfahren ist, so deutlich haben wir im Sommer 2025 dem Ansinnen des Amtes widersprochen, dass Serviceportal AMT24 vorrangig für die Antragsstellung zu nutzen. In unserer Stellungnahme haben wir begründete datenschutz-



rechtliche Bedenken sowie Fragen zur praktischen Umsetzung für die Jugendverbandsarbeit formuliert.

Unterstützt wurden wir dabei vom Kinder- und Jugendring Sachsen, der eine rechtliche Bewertung durch einen Datenschutzanwalt zur Verfügung gestellt hat. Diese bemängelte insbesondere die damalige Ausgestaltung, die eine verpflichtende Nutzung privater Identifikationsmittel, konkret der persönlichen eID des Personalausweises, vorsah. Das bedeutet: Ehrenamtlich oder beruflich tätige Personen müssen private Daten preisgeben, um im Namen einer juristischen Person einen Antrag zu stellen – auch, wenn sie selbst nicht vertretungsberechtigt sind.

Das Amt für Jugend und Familie hat die Anliegen des Datenschutzes ernst genommen und war dennoch bis zum Mai 2026 an die technischen Grenzen gebunden. Mit der Einführung des bundeseinheitlichen „Mein Unternehmenskonto“ (MUK) zeichnet sich eine Lösung ab, die Datenschutzbedenken zur Personenidentifikation ausräumt. Offen bleibt jedoch die Frage der Nutzungsfreundlichkeit und Fehleranfälligkeit, da sich konventionelle und online Formulare in wesentlichen Punkten unterscheiden.

Wir werden den wichtigen Prozess der digitalen Antragsstellung weiterhin kritisch begleiten und setzen auf eine gemeinsam tragfähige Lösung für die kommende Antragsphase.

Jugendverbände als Werkstätten der Demokratie

Im Wortlaut unter www.stadtjugendring-leipzig.de Stellungnahmen und Positionen.

Im Mai 2025 haben wir gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Deutschen Bundesjugendrings Wendelin Haag den Input zur Leitveranstaltung der Säule Jugendverbände und Landesjugendringe unter dem Titel: „Jugendverbände und Demokratie – Einsatz für selbstbestimmte Freiräume“ eingebracht. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Frage, wie Demokratie im Alltag junger Menschen konkret erfahrbar wird und diese Erfahrungen gesellschaftlich ermöglicht, geschützt und erweitert werden können. Wendelin gab einen Einblick in die ge-



gesellschaftliche Großwetterlage sowie der Anfeindungen, finanzielle Angriffe aber auch Einschränkung der Meinungsfreiheit und wie wir diesen begegnen müssen.

In seinem Co-Vortrag griff unser Geschäftsführer Tom Kemmner diese Perspektive auf und warf einen Blick auf die kommunale, alltägliche Praxis der Jugendverbandsarbeit und der Jugendringe. Dabei zeigte er auf, was ganz konkret unter dem Begriff der selbstbestimmten Freiräume zu verstehen ist und warum Jugendverbände nach wie vor als „Werkstätten der Demokratie“ gelten.

Er verweist auf der einen Seite auf historische Kontinuitäten der selbstorganisierten Jugendgruppen. Viele der traditionellen Jugendverbände mit ihrer über 100-jährigen Geschichten existieren deutlich länger als die modernen Strukturen der Jugendämter. Zum anderen ist Demokratie nach wie vor ein konkretes Handwerk: Jugendliche lernen in der Jugendverbandsarbeit Satzungen zu verstehen, Anträge für eine Vollversammlung zu schreiben, miteinander zu streiten, zu entscheiden und mit den getroffenen Entscheidungen zu leben. Dabei kann an dieser Stelle nicht über das Handwerk der Demokratiebildung gesprochen werden, ohne gleichzeitig deutlich auf die Demokratie in unserem Alltag einzugehen.

Demokratie als Lebensform ist ein elementarer Baustein unserer Gesellschaft. Es geht darum wer wie wo das Zeltlager organisiert, wie man in einer Gruppenstunde mit Meinungsverschiedenheiten umgeht und den Respekt voreinander wahrt. Es geht um Freundschaft und wie man in einer Gemeinschaft miteinander umgeht. All dies gilt es zu berücksichtigen, wenn selbstbestimmte Freiräume für die Kinder und Jugendlichen aufrechterhalten werden sollen: Egal ob dabei als Politiker*in, sozialpädagogische Fachkraft oder Jugendhilfeplaner*in, diese können in ihrem konkreten Sozialraum oder in der Nachbarschaft bereits jetzt damit anfangen.



The background features a series of overlapping circles in various shades of green and yellow, creating a dynamic, organic pattern. The colors transition from a deep teal on the left to a bright yellow on the right.

Der Stadtjugendring,
das seid ihr!

Unsere Mitglieder: Jugendverbandsarbeit und Jugendarbeit in Leipzig



Adventjugend
Leipzig

Adventjugend der Siebenten-Tags- Adventisten Leipzig

Die Adventjugend der Siebenten-Tags-Adventisten Leipzig ist ein bunt gemischter christlicher Jugendverband. Wir richten uns an junge Menschen im Alter von 14 bis 28 Jahren und treffen uns mindestens einmal wöchentlich, um Musik zu machen, zu quatschen, sportlich aktiv zu werden, gemeinsam zu essen und uns im Glauben verbunden zu fühlen. Uns sind nicht nur Gemeinschaft und Spaß wichtig, wir wollen auch gemeinsam Gott näher kennenlernen. Jedes Jahr organisieren wir als Jugend z.B. die Jugendaufnahme und den „Langen Abend“.



Arbeiter-Samariter-Jugend Leipzig (ASJ)

Die Arbeiter-Samariter-Jugend Leipzig ist der Jugendverband des Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Leipzig e. V.. Bei uns hast du die Möglichkeit, dich für eine gute Sache zu engagieren. Bei uns lernst du die Grundlagen der Ersten Hilfe, die Arbeit mit Fahrzeugen sowie Geräten im Katastrophenschutz und wirst Ersthelfer von Morgen. Zum Programm gehören auch Wettbewerbe, Spiele, Ausflüge, Seminare, unsere einzigartige Kuscheltierklinik und vieles mehr. Wir sprechen Themen an, die dich interessieren – Du entscheidest mit! Bist du zwischen 6 und 27 Jahren alt, hilfst gern anderen, hast Ideen und Spaß an Action? Dann bist du bei uns richtig!



Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH

Die BBW-Leipzig-Gruppe betreibt soziale Einrichtungen und Dienstleistungsbereiche die Maßnahmen und Projekte realisieren und Träger-schaften übernehmen. Zur Unternehmensgruppe gehören die Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH mit den Gesellschaftern Stadt Leipzig, Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e.V. und Paulinenpflege Winnenden e.V. sowie die Tochterunternehmen Diakonische Leipziger gGmbH, Diakonische Unternehmensdienste gGmbH und PHILIPPUS Leipzig gGmbH. Die BBW-Leipzig-Gruppe betreibt die Geschäftsbereiche Jugend- und Erziehungshilfeverbund, Kindertagesstätten, Schulische Bildung, Berufsbildungswerk, Diakonie am Thonberg sowie Inklusionsbetriebe.



Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. – Stamm Bankiva

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. – Stamm Bankiva ist ein Pfadfinderstamm in Leipzig Mockau. Wir sind ein bunter Haufen Pfadfinder*innen und Nicht-Pfadfinder*innen aus ganz Deutschland, die für Kinder und Jugendliche aus Leipzig das Abenteuer Pfadfinden anbieten. Jede Woche treffen sich verschiedene Altersgruppen, um altersgerecht und selbstorganisiert Aktionen, Ausflüge und Erlebnisse zu planen und zu realisieren. Jede*r kann mitmachen und viel über sich und das Leben in der Gemeinschaft lernen. Wir sind gleich und doch verschieden, denn uns ist wichtig, dass Unterschiede anerkannt und toleriert werden. Jede*r kann was, was der/die andere nicht kann. Und das wollen wir fordern und fördern. Dabei ist uns Diversität wichtig aber wurscht, welcher Nationalität, Hautfarbe oder sozialer Herkunft unserer Mitglieder sind.



Bildungsverein Parcours e.V.

Der Bildungsverein Parcours e. V. führt vielfältige Projekte der politischen Jugendbildung durch. Mit unseren Bildungsangeboten möchten wir insbesondere schulische Träger bei der Erziehung zur Mündigkeit und der Förderung von selbstbewusstem und eigenständigem Denken unterstützen. Neben den klassischen eintägigen Workshopformaten bieten wir auch längerfristige Projekte zu Themen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit oder im Bereich der politisch-historischen Bildung sowie zu Gedenk- und Erinnerungskultur an.



Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. – Stamm LEO

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. – Stamm LEO ist ein Pfadfinderstamm aus dem Leipziger Westen. Einmal wöchentlich bieten wir Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche der verschiedensten Altersstufen an. Mit Ansätzen der Erlebnis- und Demokratiepädagogik wachsen wir in der Gruppe zusammen, gehen gemeinsam auf Fahrt und veranstalten regelmäßige Zeltlager. Wir wollen unterwegs sein und herausfinden, was hinter unserem eigenen Tellerrand noch so kommen mag. Bei uns kannst du hautnah erleben, was es heißt Pfadfinder*in zu sein: Alle bringen sich bei uns nach ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten ein.



BUND Jugend

Die BUNDjugend ist die Jugendorganisation des BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. Wir setzen uns regional und überregional für die Belange von Mensch, Natur und Umwelt ein. Neben Demonstrationen und Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet dies vor allem umweltpolitische Bildungsarbeit. Wir stärken in regelmäßigen themenbezogenen Veranstaltungen das Natur- und Konsumbewusstsein und zeigen, wie jede*r Einzelne durch kleine Taten etwas für die Umwelt tun kann. Dabei wollen wir gerade jungen Menschen einen Raum geben, ihr Engagement und ihre Ideen hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft einzubringen.



Columbus Junior e.V.

Columbus Junior e.V. ist gemeinnützig, selbstlos tätig sowie parteipolitisch unabhängig. Mit unseren Projekten stehen wir für die individuelle Förderung und soziale Integration von jungen Menschen ein. Auf der Grundlage eines humanistischen Menschenbildes bieten wir Kindern und Jugendlichen Raum für Ihre Selbstfindung und Selbstverwirklichung. Eines unserer wichtigsten Ziele ist es, benachteiligte junge Menschen zur gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu befähigen. Lebenslagen von Kindern- und Jugendlichen aus sozialschwachen Familien, von Förderschüler*innen, Menschen mit Behinderungen und arbeitslosen Jugendlichen werden berücksichtigt. Weitere Themenschwerpunkte unserer Projektarbeit liegen in den Bereichen Natur und Umwelt.



Christlicher Verein junger Menschen Leipzig e.V. (CVJM)

Der Christliche Verein junger Menschen in Leipzig richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der Perspektive eines christlichen Werte- und Weltbilds und den spirituellen Erfahrungen und Überzeugungen einzelner Menschen im CVJM. Wir geben Kindern und Jugendlichen Orientierung und bieten ihnen Herausforderungen, an denen sie wachsen können, damit sie stark, selbstbewusst und selbstbestimmt ihr Leben gestalten können! Unsere regelmäßigen Angebote sind ein Jugendtreff, mobile Jugendarbeit im Stadtteil, geschlechtssensible Gruppen, Schulsozialarbeit an einer Ober- und zwei Grundschulen sowie diverse verbandliche Gruppen, u.a. Indica, Jugger und zwei Tanzgruppen.



Deutscher Gewerkschaftsbund Jugend Sachsen, Region Leipzig-Nordsachsen

Die DGB-Jugend Leipzig ist der Dachverband der Gewerkschaftsjugenden in Leipzig. Jede und jeder hat die Möglichkeit, sich in den Ausschüssen und Aktions- oder Projektgruppen an der Arbeit der verschiedenen Gewerkschaftsjugenden zu beteiligen. Wir beschäftigen uns mit allen Fragen, die sich aus dem Arbeitsleben und der Gesellschaft ergeben. Als DGB-Jugend setzen wir uns für gute Ausbildungs-, Arbeits- und Lebensbedingungen junger Menschen ein. Wir zeigen klar Kante gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Rassismus in jeglicher Form. Außerdem betreiben wir politische Bildungsarbeit in Berufsschulen und veranstalten Seminare und Workshops.



Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg – Stamm Tilia Leipzig

Die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg – Stamm Tilia ist ein 2016 gegründeter Pfadfinderstamm in Leipzig. Bei uns können Kinder und Jugendliche viele Abenteuer erleben: mit Freund*innen Spaß haben, in der Natur unterwegs sein, Neues entdecken und ausprobieren, gemeinsam in der Gruppe Projekte umsetzen. Die Kinder und Jugendlichen treffen sich in wöchentlichen Gruppenstunden, im Sommer fahren wir gemeinsam auf Zeltlager. Unser Verständnis für die Welt beruht auf den Grundsätzen des christlichen Glaubens sowie den Überzeugungen unserer Mitglieder.



Entschieden für Christus – Leipzig

Der EC Leipzig (Entschieden für Christus) ist ein evangelischer Kinder- und Jugendverband und vor allem im Leipziger Osten aktiv. Jede Woche finden bei uns verschiedene Aktivitäten und Gruppentreffen statt, z.B. Jugendkreis, Teenkreis, Kidstreff, Hausaufgaben- und Nachbarschaftshilfe. Aus unserem gemeinsamen Glauben heraus wollen wir unsere Besucher*innen und Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung und im ehrenamtlichen Engagement bestärken und in Leipzig und ganz besonders für unseren Stadtteil aktiv sein.



Eine Welt e.V. Leipzig

Der Eine Welt e.V. Leipzig, im Oktober 1990 aus kirchlichem Engagement hervorgegangen, ist inzwischen als gemeinnütziger Träger der Jugendarbeit auch überregional unterwegs. Seine Aktivitäten schließen Schulungsangebote, internationale Maßnahmen, Freiwilligenaktivitäten, Begegnungen und Sommercamps, besonders in Verbindung mit Fairtrade und den SDGs, mit ein. Wesentliche Bestandteile dieser Formate sind entwicklungspolitische Teilhabe, demokratische Partizipation, ökologisches Handeln, interkulturelle Arbeit, besonders über globale Lerninhalte, ganz im Sinne einer umfassenden Bildung mit nachhaltigen Entwicklungszielen.



Evangelisch-methodistische Jugend Leipzig

Die Evangelisch-methodistische Jugend in Leipzig ist der Jugendverband der Gemeinden der Evangelisch-methodistischen Kirche. Wir bieten einen offenen Jugendtreff für die Altersgruppe von 14 bis 26 Jahren in der Bethesdakirche an. Wir sind regelmäßig zusammen und beschäftigen uns mit aktuellen und christlichen Themen. Musikalische und thematische Projekte werden als Highlights in die Jahresplanung aufgenommen. Begegnungen mit verschiedenen Generationen sind uns sehr wichtig. In der Kreuzkirche entsteht gerade eine Teenarbeit mit verschiedenen Angeboten.



Evangelisch Reformierte
Kirche zu Leipzig

Evangelisch Reformierte Jugend Leipzig

Die Evangelisch Reformierte Jugend ist der Jugendverband der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig. Wir laden alle Jugendlichen ein, an den Treffen und Veranstaltungen der Jungen Gemeinde teilzunehmen – unabhängig davon, ob eine Zugehörigkeit zu einer Kirche oder religiösen Gemeinschaft besteht. Wir treffen uns jeden Freitagabend. Auf dem Programm stehen Lektüre-, Film-, Themen- und Kochabende. Auch aktuelle gesellschaftspolitische und soziale Themen und Lebensfragen und Werte der Jugendlichen werden besprochen und diskutiert. Gemeinsam organisieren wir zudem Wochenend- und Ferienfreizeiten.



evangelische
jugend
LEIPZIG

Evangelische Jugend Leipzig

Die Evangelische Jugend Leipzig ist der größte konfessionelle Jugendverband in Leipzig. Im ganzen Stadtgebiet Leipzig bieten wir Jugendgruppenstunden an und organisieren in den Ferien verschiedenste Freizeiten von Groß-Camp bis Sommerfreizeit. Unser zentraler Treffpunkt ist die Jugendkirche PAX. Hier können Jugendliche sich intensiv mit ihren Begabungen und Vorstellungen einbringen, werden gefördert, gefordert und begleitet. Mit verschiedenen Teams (Band, Technik, Moderation, Inhalt etc.) werden Veranstaltungen wie Gottesdienste, Theaterprojekte und Poetry-Slams vorbereitet und durchgeführt. Wir machen uns stark für politische und soziale Bildung.



FiZ
LEIPZIG

Familie im
Zentrum

FiZ Leipzig – Familie im Zentrum e.V.

Wir leben Familie! Unter diesem Motto ist der FiZ Leipzig – Familie im Zentrum e.V. (ehem. Mütterzentrum e.V. Leipzig) seit 1990 Anlaufstelle und Partner für Familien aller Facetten. Mittlerweile betreibt der gemeinnützige Verein fünf Familienzentren, drei Kindertagesstätten und eine Kindertagespflegevermittlung. Die Vision des Vereins ist es, lebendige Alltagsorte zu schaffen, an denen sich alle Menschen – über Geschlechter- und Generationsgrenzen hinweg – begegnen und Familie leben können. Im Offenen Treff, dem Herzstück der Familienzentren, und den zahlreichen Kursangeboten können (werdende) Eltern und Kinder sich kennenlernen, austauschen, informieren, Hilfe holen oder einfach den Alltag gemeinsam verbringen.



GeFaP
Gesellschaft zur Förderung
außerschulischer Projekte e.V.

Gesellschaft zur Förderung außerschulischer Projekte e.V.

Die Gesellschaft zur Förderung außerschulischer Projekte e.V. ist ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und seit vielen Jahren in der Jugendarbeit in Leipzig aktiv. Wir bereiten Kinder- und Jugendfreizeiten für Teilnehmer*innen von sieben bis 17 Jahren vor und setzen sie gemeinsam um. Unser Ansatz hierbei: Pädagogisch betreute Ferienlager und Jugend-Camps sind eine wunderbare Möglichkeit für tolle Erlebnisse außerhalb von Elternhaus und Schule. Ohne Leistungsdruck und Konsumzwang können Gemeinschaft und Verantwortungsgefühl erlebt und mitgestaltet werden. Mehr als anderswo entstehen dort neue Freundschaften.



Haus der sozialen Vielfalt gGmbH

Das Haus der sozialen Vielfalt e.V. (Haus SoVi) will das Miteinander von migrantisch-muslimischer Community und Mehrheitsbevölkerung fördern und insbesondere migrantisch-muslimischen Jugendlichen Wege der Teilhabe am sozialen, kulturellen und politischen Leben aufzeigen. Dafür schaffen wir Begegnungsräume, entwickeln Angebote der politischen Bildung und Demokratieförderung und tragen zum Abbau gruppenbezog. Menschenfeindlichkeit bei. Unsere Arbeitsweise profitiert von einem interkulturellen Team, das aufgrund der eignen Biografie Chancen und Herausforderungen der Mehrkulturalität bestens kennt und somit auch leichteren Zugang zur migrantisch-muslimischen Community herstellen kann.



HEIZHAUS gGmbH

Die HEIZHAUS gGmbH (vormals Urban Souls e.V.) widmet sich seit 2002 umfangreich der Arbeit für und mit jungen Menschen. In Grünau betreiben wir das Soziokulturzentrum HEIZHAUS mit täglichen Angeboten im Bereich der Szenekultur (Skateboarding, BMX etc.), des Urbanen Tanz, Kunst (Graffiti), Musik (Rap, Production, DJing etc.), der Medienarbeit sowie der Offene Kinder- und Jugendarbeit. Weitere Projekte sind die Mehrgenerationentreffs NEBENAN (Grünau) & MITTENDRIN (Leutzsch) sowie das Seniorenbüro ZeitRaum (Großzschocher), das „Offenes Atelier Grünau“, das „Careleaver-Kollektiv-Leipzig“ und das Projekt „Zukunftsträger Leipzig“. In der postmigrantischen Arbeit ist der Verein mit dem Projekt „Perspectives“ in Leipzig und mit dem Projekt „KOMET“ sachsenweit aktiv.



Heilsarmee Leipzig: Kinder- und Jugendcafé „Die Brücke“

Das Kinder- und Jugendcafé „Die Brücke“ ist ein offener Treff in Paunsdorf. Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs bis 27 Jahren können unseren Treff besuchen und aktiv ihre Freizeit gestalten. Dafür bieten wir diverse Indoor- sowie Outdoorspiele wie Tischtennis, Billard, Kicker, Brett- und Kartenspiele an sowie eine große Außenfläche zum Fußball, Volleyball und Basketball spielen. Bei uns kannst du dich außerdem in der Näh-, Holz- und Musikwerkstatt ausprobieren und deine Fähigkeiten erweitern. Gleichzeitig haben die Sozialarbeiter*innen immer ein offenes Ohr für jegliche Anliegen.



INSPIRATA Zentrum für mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung e.V.

Das INSPIRATA Zentrum für mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung e.V. ist ein kleines Science Center in Leipzig. Am Standort „Alte Messe“ wollen wir bei Interessierten – vor allem Kindern und Jugendlichen – das Interesse an MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) wecken. Wir haben über 200 spannende Exponate zum Erleben, Staunen und Experimentieren sowie außerschulischen Bildungsangebote wie Führungen, Aktionstage, Workshops, und AGs. Besuchen kann man uns Mittwoch- und Freitagnachmittag sowie am Wochenende ganztags. Zusätzlich können uns Vorschul-, Schul- und Hortgruppen für Workshops und Ausstellungsbesuche buchen. Komm vorbei - wir freuen uns auf dich!



IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste / Region Sachsen Nord

Der Internationale Bund (IB) ist mit mehr als 14.000 Mitarbeitenden einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Sein Leitsatz lautet „Menschsein stärken“. Die IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste (IB Mitte gGmbH) ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft des eingetragenen Vereins und beschäftigt in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mehr als 2.300 Mitarbeiter*innen. In Sachsen ist der IB seit 1990 in der „Region Sachsen Nord“ mit Angeboten und Einrichtungen in der Stadt Leipzig, den Landkreisen Leipzig, Nordsachsen und Mittelsachsen aktiv.



JOHANNITER JUGEND

Johanniter-Jugend in der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Die Johanniter-Jugend Leipzig ist der Jugendverband der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und ein christlicher Jugendverband. Der christliche Gedanke der Nächstenliebe zieht sich wie ein roter Faden nicht nur durch unsere Erste-Hilfe-Tätigkeiten, sondern auch durch unsere Fort- und Weiterbildungen, Veranstaltungen und Freizeiten. Im Rahmen von Schulsanitätsdiensten treffen sich bei uns Kinder und Jugendliche. Bei uns lernst du neben vielen anderen aufgeschlossenen und neugierigen Johanniter-Jugendlichen auch viel über Erste-Hilfe, Teamwork und Verantwortung.



Jugendbrass Leipzig e.V.

Der Jugendbrass Leipzig e.V. ist ein Orchester in dem Amateurmusiker*innen aller Altersgruppen in verschiedenen Ensembles zusammenspielen. Als sinfonisches Blasorchester suchen wir viele Musiker*innen, die bereits ein Blechblas-, Holzblas- oder Schlaginstrument spielen oder Lust haben, es zu erlernen. In verschiedenen Besetzungen umfassen unsere musikalischen Programme dabei Werke der Konzertanten und sinfonischen Blasmusik, Titel aus den Genres Rock-, Pop- und Filmmusik, Musical-Melodien, Kammermusik und doch auch Stücke der zünftigen Blasmusik.



Jugendclub IUVENTUS e.V.

Der Jugendclub IUVENTUS e.V. ist ein Jugendclub und Jugendverband, der im Jahr 2001 von einer Initiativgruppe junger Zuwanderer*innen aus den ehemaligen UdSSR-Ländern gegründet wurde. Das Hauptziel des Jugendclubs ist es demokratische Plattform für junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zwischen 14 und 27 Jahren zu schaffen. Wir leisten einen Beitrag zur Integration von Zugewanderten in Leipzig sowie zum Abbau der Vorurteile und zur Förderung des toleranten Umgangs. Wir machen uns für das Einbeziehen der jungen Menschen mit Behinderung/ Migrationshintergrund stark. Wir versuchen den Prozess der Inklusion und Integration für diese Zielgruppe zu erleichtern.



Jugendclub Mölkau e.V.

Der Jugendclub Mölkau ist ein Offener Freizeittreff, in dem ihr eure Freizeit nach euren eigenen Vorstellungen gestalten könnt. Dafür stehen euch Tischtennis, Kicker & mehr, unsere Werkstatt sowie unser Fitnessraum, der Beachplatz und der Garten zur Verfügung. In unserem Multimedia- und Musikraum könnt ihr z.B. eigene Nachrichten- oder Radiosendungen aufnehmen, Beats bauen und euch am Schlagzeug austoben. Wöchentlich wechselnde Angebote, Projektwochen, ein Ferienprogramm und Ausflüge warten auf dich! Unsere Mitarbeiter*innen stehen dir als Ansprechpartner*innen jederzeit zur Verfügung und unterstützen dich bei Problemen, Projektideen und bei den Hausaufgaben.



Jugendrotkreuz Leipzig-Stadt

Das Jugendrotkreuz Leipzig-Stadt ist der Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Bei uns treffen sich Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 27 Jahren in wöchentlichen Gruppenstunden und werden spielerisch an die Grundlagen der Ersten Hilfe herangeführt. Die Jugendrotkreuzler:innen setzen sich nicht nur für andere Menschen ein, sondern beschäftigen sich auch mit Themen wie Gesundheit, Umwelt, Frieden und Völkerverständigung. Die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes – Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität – sind die zentrale Grundlage für unsere Arbeit.



**JUGENDPRESSE
SACHSEN e.V.**

Verband junger Medienschaffender

Jugendpresse Sachsen e.V.

Die Jugendpresse Sachsen e.V. ist ein Jugendverband mit dem Themenschwerpunkt Medienarbeit. Bei uns haben sich Schülerzeitungsredakteur*innen und -redaktionen, Jugendmedienorganisationen, Volontär*innen, Medien-Praktikant*innen, Studierende und junge Journalist*innen sowie Nachwuchsautor*innen zusammengeschlossen. Als Interessenvertretung von medienbegeisterten jungen Menschen in Sachsen organisieren und veranstalten wir Seminare und Workshops rund um die Themenkomplexe Medien machen und Medien verstehen sowie seit neuestem Digitale Medienkompetenz. Zudem veranstalten wir in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Kultusministerium jährlich den Sächsischen Jugendjournalismuspreis. Auch der Jugendpresseausweis kann bei uns beantragt werden, um die Arbeit von Nachwuchs-Journalist*innen zu fördern.



Katholische Jugend Leipzig

Die Katholische Jugend Leipzig ist eine Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit. Wir begleiten junge Menschen und schaffen Freiräume, in denen sie sich entfalten können. Als Anlaufstelle für Sinn- und Lebensfragen fördern wir Gemeinschaft, Abenteuer und Beziehungen. Unser Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene und umfasst Jugendtreffen, Gottesdienste, Auszeitwochenenden, die Feier der Lebenswende, Jugendfahrten sowie Schulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt. Eine zentrale Rolle spielen die Jugendgruppen der 14 Gemeinden in den sechs Pfarreien Leipzigs.



Kinder- und Jugendtreff Leipzig-Grünau e.V. (KIJU)

Das KIJU ist ein Offener Freizeittreff in Grünau. „Offener Treff“ mit vielfältigen Sport- & Freizeitangeboten und Offener Küche, Medienangebote mit Computer und Internet. Arbeitsräume: Vielfältig ausgestattete Kreativwerkstatt mit Brennofen, Fitness- und Tanzraum, sowie Musikprobenraum. Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, sowie Junge Erwachsene zu den Themen der Migration, zu queeren Themen und zu Themen der sexuellen Orientierung. Niedrigschwellige Informationsveranstaltungen, Einzelberatungen, so wie Gruppentreffen für junge Menschen. Regelmäßige Angebote, sowie spezielle Tagesangebote finden Sie auf unserer Webseite.



Kindervereinigung Leipzig e.V.

Die KINDERVEREINIGUNG Leipzig e.V. ist als Jugendhilfeträger, in Leipzig, im Landkreis Leipzig und im Landkreis Mittelsachsen, in verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe tätig. Wir sind Träger von 13 Kindertagesstätten, einem Hort, 28 Kindertagespflegestellen, 13 Offenen Freizeittreffs, der Kulturwerkstatt KAOS, zwei Spielmobilen, einer Fachstelle für Weltanschauungsfragen, von sieben Schulklubs sowie 29 Stellen der Schulsozialarbeit. Der Verein organisiert die Stadtjugendarbeit in Wurzen mit und hält ein Zentrum für internationale Jugendarbeit und non-formale Bildung vor. Die Tochtergesellschaft „KV Toleranz und Inklusion gGmbH“ betreibt eine Einrichtung für Hilfen zur Erziehung.



Kinderhilfe Leipzig e.V.

Die Kinderhilfe Leipzig e.V. ist in verschiedenen internationalen und regionalen Projekten tätig. In Leipzig unterhält sie den Offenen Freizeittreff Kirsche in Schönefeld-Ost. Bei uns haben Kinder und Jugendliche eine Vielzahl an Möglichkeiten, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. So gibt es unter anderem einen Kraftraum, Felder für verschiedene Ballsportarten und regelmäßige Tanzstunden. Wer weniger Lust auf Bewegung hat, kann auch mit seinen Freunden zusammen entspannen, sich bei seinen Hausaufgaben helfen lassen oder an den Mal- und Bastelstunden teilnehmen.



Netzwerk für Demokratie und Courage – Netzstelle Leipzig

Das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) in Sachsen ist seit 1999 auf lebendige politische Bildung und Beratung gegen Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit spezialisiert. Wir qualifizieren junge Engagierte und setzen uns mit unseren Partner_innen für eine offene Gesellschaft in Sachsen ein. Das NDC setzt Bildungsarbeit vor allem im schulischen Kontext um (Projekttag für Schüler_innen, Fortbildungsangebote für Lehrkräfte und langfristige Beratungsangebote). Das NDC ist zudem der Träger des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und begleitet Schulen im Netzwerk. Weiterhin setzen wir in Leipzig und Umgebung Bildungsformate für Ausbildungszentren und Unternehmen um.



RAA Leipzig e.V.

Die RAA Leipzig – Verein für interkulturelle Arbeit, Jugendhilfe und Schule e.V. ist eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation. Unsere Mitarbeiterinnen engagieren sich für gelebte Vielfalt, an verschiedensten Standorten in Leipzig: Von umfassender Beratung und Unterstützung für Menschen mit Migrationsbiografie bei der Bewältigung des Alltags in Deutschland und Diskriminierungserfahrungen über kultursensible Sprach- und Integrationsmittlung auf Augenhöhe bis zu sozialpädagogischen Angeboten der Schulsozialarbeit, der sozialen Stadtentwicklung sowie im Rahmen der Projekte der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Dabei kooperieren wir mit Lehrerinnen und Eltern, mit Behörden und anderen freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, mit Unternehmen und Bildungseinrichtungen.



Sächsischer Verband
für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.

Sächsischer Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.

Der Sächsische Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. organisiert die jährlich stattfindenden Jugendweihen und bietet in diesem Rahmen ein breites Jugendweihsprogramm mit offener Jugendarbeit, vielseitigen Freizeitangeboten und Reisen an. Dabei fühlen wir uns stets weltlich-humanistischen Werten und Traditionen verpflichtet – sind parteiunabhängig, tolerant und atheistisch. Im Rahmen der Jugendweih-Vorbereitung der Heranwachsenden stellen wir uns Themen, die den Jugendlichen wichtig sind. Dazu gehören z.B. Demokratie erleben und Geschichte kennenlernen, aber auch ganz praktische Treffen für z.B. Knigge- oder Kochkurse oder auch berufsvorbereitende Veranstaltungen u.v.m.



Royal Rangers Leipzig, Stamm 359

Die Royal Rangers sind eine christliche Pfadfinderschaft für Kinder und Jugendliche. Wir, Stamm 359, sind seit 2005 in Leipzig aktiv und einer von über 500 Stämmen in Deutschland. Unser Motto „Wir lieben das Abenteuer!“ erlebt ihr in Camps, Spielen, bei Hajks zu Fuß, per Rad oder im Kanu bis hin zu Übernachtungen im Winter unter Felsvorsprüngen. Als Royal Rangers leben wir christliche Werte, Respekt, Teamgeist, Verbindlichkeit sowie Engagement für andere und gehen verantwortungsvoll mit der Natur um. Wir sind Teil der Kinder- und Jugendarbeit der Freien evangelischen Gemeinde Leipzig im Ringcafé.



Stiftung Bildung & Handwerk Nordost GmbH – Standort Leipzig

Die SBH Nordost GmbH am Standort Leipzig ist der Ansprechpartner rund um berufliche Qualifizierung und Orientierung, Berufswegplanung, Wiedereinstieg ins Arbeitsleben oder Ausbau der Sprach- oder Medienkompetenzen in Leipzig. Wir sind Teil der Stiftung Bildung und Handwerk und greifen auf über 40 Jahre Erfahrung zurück. Leipzig ist einer von 34 Standorten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Hier in Leipzig bieten wir etwas Besonderes: Ein integriert ausgerichtetes Wohnheim für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge als auch für andere Jugendliche aus der Stadt. Wir vermitteln mit Leidenschaft Wissen und legen Wert auf eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Wir wollen mehr als Bildung: Menschen langfristig beruflich und im Leben erfolgreich machen.



Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, Kreisverband Leipzig

Die Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken Leipzig sind ein (partei-)unabhängiger, sozialistischer Kinder- und Jugendverband mit Wurzeln in der Arbeiter*innenbewegung. Auch heute noch setzen wir uns für diejenigen ein, die strukturell vom gesellschaftlichen Reichtum ausgeschlossen sind. Wir organisieren uns in Gruppen für Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren. Die Gruppen treffen sich regelmäßig, um gemeinsam Unternehmungen zu gestalten und umzusetzen sowie sich untereinander auszutauschen. Seit über 100 Jahren vertreten bei uns Kinder und Jugendliche ihre Rechte und Interessen und kämpfen für eine bessere Gesellschaft.



Stadtjugendfeuerwehr Leipzig

Die Jugendfeuerwehr Leipzig-Stadt ist der Jugendverband der Feuerwehr in Leipzig. In der Jugendfeuerwehr erlernen Kinder und Jugendliche die Grundlagen der Rettung und Feuerbekämpfung. Neben der umfassenden feuerwehrtechnischen Ausbildung gehört auch allgemeine Jugendarbeit zu unseren Tätigkeiten: Dazu gehören gemeinsame Exkursionen, Sportveranstaltungen sowie Zeltlager und Partnerschaften mit anderen Jugendfeuerwehren. Für uns ist die Vermittlung von Hilfsbereitschaft und sozialem Engagement genauso selbstverständlich, wie das Leben von Werten wie Toleranz und Akzeptanz.



Sportjugend Leipzig im Stadtsportbund Leipzig e.V.

Die Sportjugend Leipzig im Stadtsportbund Leipzig e.V. ist ein stadtweit tätiger Jugendverband. Aktuell betreuen wir 300 Leipziger Sportvereine und dort ca. 38.000 organisierte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ca. 80 verschiedenen Sportarten. Als eigenständige, selbstorganisierte und sportartenübergreifende Interessenvertretung des Kinder- und Jugendsports sind wir Bestandteil der Sportselbstverwaltung in Leipzig. Es gibt einen ehrenamtlichen Sportjugendvorstand und zwei hauptamtlichen Jugendreferent*innen. Wir führen internationale Jugendbegegnungen durch, ehren erfolgreiche Nachwuchssportler*innen, junge Engagierte Leipzigs und qualifizieren Ehrenamtliche. Wir beraten und unterstützen Mitgliedsvereine u.a. zum Kinderschutz, zu Jugendbeteiligung/Mitbestimmung, Sportlichen Ganztagsangeboten sowie zur Ehrenamts-, Engagementförderung.

Zwei Mitgliederforen und eine Vollversammlung für gemeinsames Handeln im Dachverband

Auch 2025 kamen die Mitglieder des Stadtjugendrings Leipzig in zwei Mitgliederforen und auf der Vollversammlung zusammen. Diese Veranstaltungen sind viel mehr als formale Gremiensitzungen. Sie schaffen Raum für Diskussionen, politische Debatten, gegenseitige Unterstützung und Vernetzung zwischen den Verbänden und Vereinen.

Zum ersten Mitgliederforum des Jahres trafen wir uns am 30. Januar in den Räumen des Berufsbildungswerks Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte. Bereits zu Beginn stand das gegenseitige Kennenlernen und Vernetzen im Mittelpunkt. Mithilfe des Kartensets „Kann man Politik tanzen?“ des John-Dewey-Instituts für politische Didaktik kamen die Teilnehmenden in Kleingruppen schnell miteinander ins Gespräch und tauschten persönliche Sichtweisen und Erfahrungen aus.

Inhaltlich beschäftigte uns vor allem die weiterhin angespannte Haushaltslage der Stadt Leipzig und deren Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendförderung. Viele Mitgliedsorganisationen blickten mit Sorge auf die Entwicklungen rund um den Doppelhaushalt 2025/26. Das Mitgliederforum bot Raum, diese Unsicherheiten offen anzusprechen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam auf die politischen Prozesse zu schauen.

**Das erste
Mitgliederforum
im Januar**

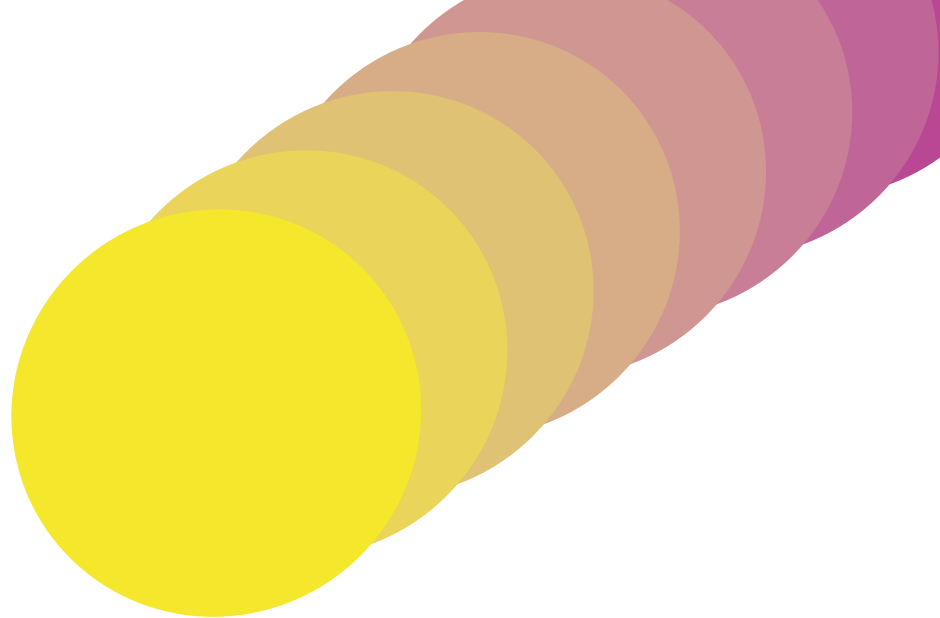
**Finanzielle
Unsicherheiten,
Inklusion und
politische Bildung**



Alle lauschen dem Beitrag zum Thema Inklusion auf dem ersten Mitgliederforum



Die Delegierten der Vollversammlung sind im Gespräch vor der pax Jugendkirche



Ein weiterer Schwerpunkt war die politische Bildungsarbeit des Stadtjugendrings. Wir warfen einen Blick auf die Projekte der letzten fünf Jahre, darunter unsere Wahlinformationswebsite, Wahlpartys, eine Kampagne zur Wahlaltersenkung, Grillen mit Politiker*innen und die U18-Wahlen. Insbesondere mit den U18-Wahlen erreichten wir jedes Jahr viele Kinder- und Jugendliche. So haben in den letzten fünf Jahren 99 Einrichtungen und Jugendgruppen in Leipzig teilgenommen. Dabei wurden in insgesamt 202 Wahllokalen über 7.600 Wahlzettel abgegeben.

Darüber hinaus beschäftigten wir uns mit dem Thema Teilhabe und Inklusion. Daria Luchnikova, als Vorständin des Stadtjugendrings und Beauftragte für Menschen mit Behinderungen der Stadt Leipzig, gab einen eindrucksvollen Impuls und eröffnete Möglichkeiten für die inklusive Arbeit sowie konkrete Fördertipps.

Am 12. Juni fand unsere jährliche Vollversammlung in der pax Jugendkirche statt. Als höchstes beschlussfassendes Gremium des Stadtjugendrings ist sie das Herzstück unseres Dachverbands. Es werden wichtige Entscheidungen getroffen, Anträge diskutiert und inhaltliche Schwerpunkte festgelegt. Hier haben unsere Mitglieder das Sagen. Neben Berichten aus dem Vorstand, Jugendhilfeausschuss und der Geschäftsstelle stand in diesem Jahr insbesondere die Neuwahl des Vorstands im Mittelpunkt.

Mit dem Ende der Legislaturperiode verabschiedeten wir mehrere langjährige Vorstandsmitglieder. Gleichzeitig wurde ein neuer Vorstand gewählt, der nun die kommenden Jahre des Stadtjugendrings gestalten wird. Mehr zum neuen Vorstand lest ihr ab Seite 10.

Eine weitere Verabschiedung gab es auf der Vollversammlung: Nach über fünf Jahren endete die Zeit unsere Kollegin Rebekka Drüppel in der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings Leipzig. Einen Einblick in die Veränderungen im Team gibt es ab Seite 14.

Neben den formalen Abläufen blieb auch Zeit für Gespräche in der Sonne, Begegnungen, Spaß und eine kleine Stärkung. Die Vollversammlung dient nicht nur als demokratisches Gremium, sondern auch als Ort des Zusammenhalts im Verband.

Vollversammlung mit Neuwahl des Vorstands in der pax Jugendkirche



Haushalt, Jugendhilfeplanung und Vernetzung auf dem zweiten Mitgliederforum

Im zweiten Mitgliederforum am 28. Oktober kamen unsere Mitglieder in den Räumen der Evangelisch-Reformierten Kirche zusammen. Nach der Vorstellung des neu gewählten Vorstands sorgte ein gemeinsames Positionierungsspiel direkt für lebendige Gespräche zwischen den Teilnehmenden.

Auf der Tagesordnung standen erneut aktuelle jugendpolitische Themen im Fokus. Die angespannte Haushaltslage der Stadt Leipzig beschäftigte weiterhin viele Mitglieder. Gemeinsam diskutierten wir erste Auswirkungen auf die Praxis sowie Erwartungen an die kommenden politischen Entscheidungen. Es wird deutlich, wie eng die finanzpolitischen Entwicklungen mit der Arbeit der freien Träger und Jugendverbände verbunden ist. Ein weiterer Schwerpunkt war die Fortschreibung der kommunalen Kinder- und Jugendhilfeplanung. Die Teilnehmenden tauschten Erfahrungen, Einschätzungen und offene Fragen aus und diskutierten über Herausforderungen und Perspektiven.

Zum Abschluss sammelten wir in Kleingruppen Eindrücke und Stimmungen. Dabei wurde noch einmal deutlich, was unsere Mitgliederforen ausmacht: Sie schaffen Raum für gegenseitige Unterstützung, neue Kontakte und die Stärkung gemeinsamer Interessen.

Engagement als Basis für eine solidarische Zusammenarbeit

Unsere Mitgliederforen und die Vollversammlung leben von dem Engagement der vielen Menschen, die sich im Stadtjugendring einbringen. Über 40 unterschiedliche Vereine und Verbände kommen hier zusammen, diskutieren miteinander und gestalten jugendpolitische Themen in Leipzig. Die Vielfalt unserer Mitglieder mit ihren unterschiedlichen Perspektiven und dem Interesse an solidarischer Zusammenarbeit für Kinder und Jugendliche macht uns als Dachverband stark.



Die Vollversammlung tagt im beeindruckenden Saale der pax Jugendkirche



Der Vorstand in ehemaliger Besetzung spricht auf der Vollversammlung



Auf dem zweiten Mitgliederforum im Dezember tauschen sich die teilnehmenden aus



Gremien und Netzwerke



Unsere wichtigsten Gremien und Netzwerke für die Interessensvertretung

Die Interessensvertretung und Lobbyarbeit für die Jugendverbände und Jugendarbeit in Leipzig bildet einen der wichtigsten Schwerpunkte unserer Tätigkeit. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, arbeiten wir in vielen regionalen und überregionalen Gremien mit und geben so kleinen Vereinen und Verbänden jugendpolitisches Gewicht und Mitsprachemöglichkeiten.

Der Fokus dieses Berichts liegt auf den für uns wichtigsten Gremien, und deren relevanten Veränderungen und Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2025. Gleichzeitig möchten wir transparent die Vielfalt an Themen und Vielzahl unserer Beteiligungen in Gremien darstellen. Weiterführende Informationen und Kurzbeschreibungen zu allen Gremien und Netzwerke sind auf unserer Webseite zu finden.

Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit

Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit

Der Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit ist das zentrale Gremium für Jugendverbände in Leipzig. Er ist ein kommunales Arbeitsgremium, dessen Geschäftsführung der Stadtjugendring gemeinsam mit dem Amt für Jugend und Familie wahrnimmt. Zentrale Anliegen sind der Austausch und die Vernetzung unter den ehrenamtlich arbeitenden Verbänden. Ziel ist es die Zusammenarbeit zu fördern, wichtige Informationen und Hinweise zur Sicherung der eigenen Arbeit zu geben sowie Bedürfnisse und Entwicklungspotenziale in der Jugendverbandsarbeit zu erheben.

Der Facharbeitskreis hat sich im Jahr 2025 dreimal getroffen, auf denen folgende Schwerpunktthemen behandelt wurden:

► Die kommunale Jugendhilfeplanung

Seit dem Jahr 2023 haben die Jugendverbände in mehreren Schritten ihre konkreten Bedarfe für die Jugendhilfeplanung herausgearbeitet und dem Amt zur Verfügung gestellt. Dementsprechend waren wir im Facharbeitskreis auf die ersten Textentwürfe und Bedarfsplanungen des öffentlichen Trägers gespannt. Insgesamt blieben diese jedoch hinter unseren und den Erwartungen der Jugendverbände zurück. Wegen der engen Beteiligungs- und Rückmeldefristen hat sich der Facharbeitskreis für eine dezentrale Überarbeitung und Kommentierung entschieden, die in zwei Lesungen sowie einem Online-Pad stattfanden. Das Ergebnis: Allein im Abschnitt Jugendverbandsarbeit

wurden 16 konkrete Änderungsvorschläge zurückgemeldet. Diese reichen von der Korrektur einer fachlich anerkannten allgemeinen Beschreibung des Arbeitsbereiches, Aufnahme des Bestands der Dachverbände bis zu den Neuaufnahmen der vorliegenden Bedürfnisse und Wünsche der Adressat*innen. In der Entwicklungsbeschreibung wurde auf unsere Initiative hin die Neuaufnahme des Schwerpunktthemas Inklusion sowie eine erstmalige Aufnahme der Kinder- und Jugendholungsmaßnahmen sowie Bildungsmaßnahmen in der Jugendverbandsarbeit angeregt.

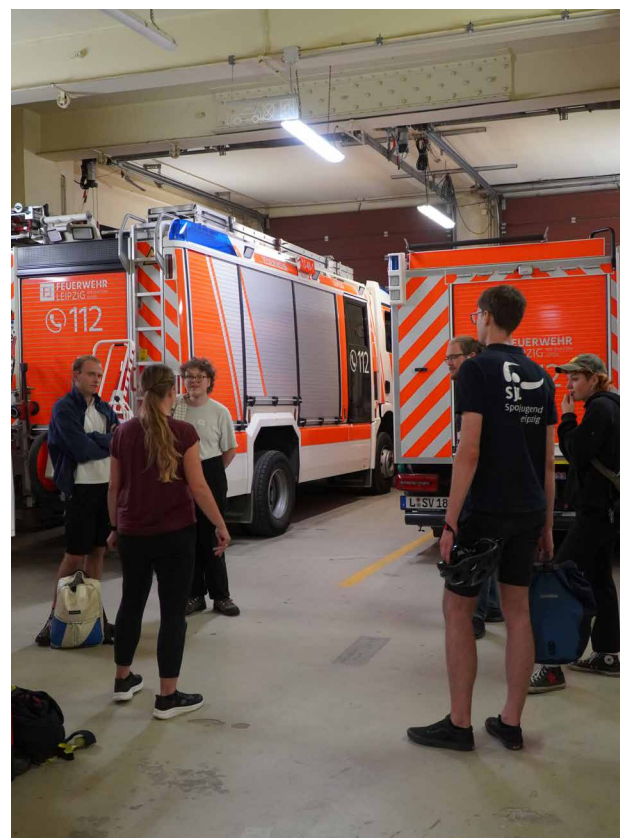
► **Kinderschutz und Prävention in der Jugendverbandsarbeit**

Gleich zum Jahresauftakt war Stefanie Reibling, Fachreferentin für Kinderschutz des Kinder- und Jugendrings Sachsen (KJRS) zu Gast. Sie hat uns einen Input zum Kinderschutz sowie der strukturellen Prävention in der Jugendverbandsarbeit gegeben. Ein großer Augenmerk lag auf die Mögliche Unterstützung und Vereinbarungen zwischen dem Amt für Jugend und Familie mit den Jugendverbänden. Bisher zielten die Kooperationsvereinbarungen fälschlicherweise auf den § 8a SGB VIII der Fachkräfte ab, während eine zeitgemäße Lösung die Aushandlung im Sinne der Qualitätsentwicklung nach § 79a SGB VIII darstellen müsste. Das Thema Kinderschutz und Prävention begleitet die Jugendverbände und damit dem Facharbeitskreis das gesamte Jahr über und stand mehrmals im Mittelpunkt des gemeinsamen Austauschs.

► **Förderung und Zuwendungsbescheide in der Kinder- und Jugendförderung**

Die Genehmigungsfähigkeit des kommunalen Haushalts war zwischen der Stadt Leipzig und der Landesdirektion Sachsen lange umkämpft. Dieser Prozess wirkte sich auch auf die Fördermittelbescheide der Jahresförderung sowie der teilnahmefinanzierten Maßnahmen von Ferienfreizeiten und Bildungsmaßnahmen aus. Als Stadtjugendring haben wir transparent über die Herausforderungen der Stadt, dem Engagement des Jugendamtes zur vorläufigen Bewilligung der Fördermittel sowie über die Zuwendungsbescheide informiert.

Neben diesen großen Themen fanden auf den Gremiensitzungen auch der rege Austausch zu Ferienfreizeiten und Fahrten, ein Input zum



Der dritte Fach-AK bei der Stadtjugendfeuerwehr mit Führung durch die Feuerwache



Arbeitsgemeinschaft der Großstadt- jugendringe

Barrierefreiheitsstärkungsgesetz sowie das gegenseitige Kennenlernen und Netzwerken ausreichend Raum.

Arbeitsgemeinschaft der Großstadtjugendringe

Die AG der Großstadtjugendringe ist ein besonderer Zusammenschluss, da sich hier die Jugendringe der Großstädte sowie Landeshauptstädte zusammenfinden und einen professionellen sowie bundesweiten Erfahrungsaustausch mit Leben füllen. Die AG lädt neben zwei Onlinetreffen einmal im Jahr zur Tagung der Großstadtjugendringe ein.



Die Tagung der Großstadtjugendringe in Düsseldorf

Im April 2025 führte uns diese nach Düsseldorf. Unter dem Motto „Mythos Neutralitätsgebot“ und mit einem Vortrag von Jana Säemann (Universität Siegen) haben sich die Teilnehmenden intensiv mit diesem aktuellen Thema auseinandergesetzt. Denn die Debatte darüber, ob unsere Arbeit „neutral“ sein könne oder sollte, beschäftigt die Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit immer mehr. Jana hat in ihrem Input die unterschiedlichen Konnotationen von „Neutralität“ im Bildungskontext beleuchtet sowie die Argumentationslogiken aktueller Neutralitätsforderungen betrachtet, die vor allem als strategische Versuche der Einflussnahme gewertet werden können. Ein zweiter Fachinput wurde von Jasper Prigge (Fachanwalt) zum Thema „Gemeinnützigkeit und politische Bildung. Wie politisch darf Bildungsarbeit (noch) sein?“ gehalten. Im Vortrag und der anschließenden Diskussion stellten sich folgende Fragen: Wie sind kritisches Denken und Gemeinnützigkeitsrecht zu vereinbaren? Wie viel politische Einflussnahme dürfen gemeinnützige Vereine ausüben? Wie kann dem Vorwurf einer unzulässigen Einflussnahme begegnet werden?

Als Stadtjugendring Leipzig konnten wir mit den vielen Expert*innen aus den anderen Großstadtjugendringen sowie den beiden Referent*innen unser Wissen und Knowhow für die Vereinsberatung erweitern und Strategien sowie Handlungsansätze kollegial beraten und reflektieren. Der gemeinsame Austausch, die persönlichen Begegnungen sowie der gemeinsame Blick auf ähnliche Problemlagen in den Großstädten, macht den Besuch dieser jährlichen Tagung so wertvoll für uns.

Jugendhilfeausschuss

In dieser Ausgabe haben wir ab der Seite 76 unserem Engagement im Jugendhilfeausschuss einen eigenen Artikel gewidmet. Der Stadtjugendring stellt im Jugendhilfeausschuss zwei stimmberechtigte Mitglieder plus zwei Stellvertreter*innen.

Unsere aktuellen Vertreter*innen sind:

Matthias Stock (KINDERVEREINIGUNG Leipzig e.V.)
Stellvertretend: Magdalena Mayer (DGB Jugend)

Tom Kemmner (Stadtjugendring Leipzig e.V.)
Stellvertretend: Sven Bielig (HEIZHAUS gGmbH)

Fach-Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendförderung

Die städtische Fach-Arbeitsgemeinschaft übernimmt die Begleitung der fachlichen Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendförderung und setzt sich aus Vertreter*innen der Verwaltung des Amtes für Jugend und Familie, der Träger mit Managementfunktion und der Facharbeitskreise zusammen. Die Fach-AG hat sich 2025 zweimal getroffen und vor allem über die Fortschreibung der kommunalen Jugendhilfeplanung beraten.

Entwicklungskreis jugendgerechte Kommune*

Das Sternchen* in der Überschrift steht für die Neuausrichtung des seit 2016 bestehenden Gremiums. Ursprünglich einberufen, um einen dreijährigen Prozess des Pilotprojektes „Jugendgerechte Kommune“ zu begleiten, haben sich mit den Jahren die Arbeitsschwerpunkte hin zur konkreten Jugendbeteiligung gewandelt. Damit ist auch die Umbenennung zum Entwicklungskreis Kinder- und Jugendbeteiligung ein notwendiger Schritt. Im Entwicklungskreis wirken Akteure mit, die sich stadtweit für Kinder- und Jugendbeteiligung befassen, darunter auch das Jugendparlament und der Stadtschüler*innenrat als weitere Selbstvertretungen junger Menschen.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Entwicklungskreises stehen die Begleitung in der Umsetzung des Konzeptes Kinder- und Jugendbeteiligung, die Entwicklung und Kontrolle der Netzwerkstrukturen, die Verbesserung der Informationslage zwischen Zivilgesellschaft und Stadtver-

Jugendhilfeausschuss

Fach-Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendförderung

Entwicklungskreis jugendgerechte Kommune*

waltung sowie der Kooperation im Sinne der Kinder- und Jugendbeteiligung.

Weitere Netzwerke

Übersicht weiterer Beteiligungen in Gremien und Netzwerken

- ▶ **Netzwerk U18 Sachsen sowie in Leipzig**
- ▶ **Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.** als Mitglied
 - o Netzwerk der Jugendringe in Sachsen
 - o Arbeitsgruppe Jugendbeteiligung
 - o Tom Pannwitt ist gewähltes Mitglied im Landesvorstand
- ▶ **Arbeitsgemeinschaft freie Träger** in Leipzig (AGFT)
- ▶ **Kinder- und Familienbeirat** der Stadt Leipzig
- ▶ **Jobcenterbeirat** der Stadt Leipzig
- ▶ **Netzwerk Kinderschutz** in Leipzig
- ▶ **Regionalbeirat „Wir für Sachsen“**
- ▶ **Jury zur Verleihung der Goldenen Ehrennadel** der Stadt Leipzig
- ▶ **Begleitausschuss zur kommunalen Gesamtstrategie „Leipzig. Ort der Vielfalt“**
- ▶ **Leipziger Netzwerk für Demokratie**



Magdalena Meyer spricht als Vertreter*in des Jugendhilfeausschuss auf der Vollversammlung

Ein Jahr voller strategischer Entscheidungen

In unserem Jahresbericht 2024 haben wir die Strukturen und den Auftrag des Jugendhilfeausschusses sowie seiner Unterausschüsse vorgestellt. In dieser Ausgabe möchten wir auf die Herausforderungen in der Zusammenarbeit sowie auf die Vielfalt der behandelten Themen genauer eingehen. Denn der Jugendhilfeausschuss bleibt das wesentliche Gremium für die Gestaltung der Jugendhilfe in der Stadt Leipzig.

Durch die Zusammensetzung aus politischen Vertreter*innen, fachkundigen Personen der freien Träger, der Verwaltung des Amtes für Jugend und Familie sowie beratenden Mitgliedern wird sichergestellt, dass sowohl politischen Mehrheitsverhältnisse als auch fachliche Expertise in die Kinder- und Jugendpolitik eingebunden werden. Damit wird die Arbeit des zweigliedrigen Jugendamtes gestärkt und dabei ausgewogen die Interessen junger Menschen in Leipzig mitberücksichtigt.

Unser Jahrespensum

Der Jugendhilfeausschuss und seine Unterausschüsse tagten insgesamt 26-mal. Es wurden 135 inhaltliche Beschlüsse gefasst¹, darunter 96 Finanzierungsentscheidungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendförderung sowie der Schulsozialarbeit.

Bevor jedoch über die entsprechende Mittelverteilung beraten und entschieden werden konnte, setzte sich der Ausschuss intensiv mit der kommunalen Haushaltslage auseinander. Unter anderem war Torsten Bonew als Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen im Ausschuss zu Gast und hat über die Genehmigungsfähigkeit des Doppelhaushalts sowie über das freiwillige Haushaltssicherungskonzept berichtet.

Zahlreiche strategische Entscheidungen getroffen

Die Kinder- und Jugendhilfeplanung ist das zentrale strategische Instrument zur langfristigen Gestaltung der Angebote für die Kinder, Jugendliche und jungen Erwachsenen in einer Kommune. In Sachsen gliedert sich diese in eine überörtliche Jugendhilfeplanung §§ 11 - 14 SGB VIII, die im Juni 2025 beschlossen wurde, sowie in die Leipziger Integrierte Kinder- und Jugendhilfeplanung (IKJHP). Im Jahr 2025 haben für die IKJHP die Auswertung der bereits durchgeführten Evaluation sowie der Fortschreibungsprozess begonnen.

¹ Nicht inbegriffen sind die Bestätigungen des Protokolls sowie Berufung eines Ausschussmitglieds.



Der Jugendhilfeausschuss begleitete im Rahmen der Jugendhilfeplanung insbesondere das Pilotprojekt zur direkten empirischen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Bedarfserhebung. Zudem unterstützte er die zeitliche Planung des Beteiligungsprozesses der Freien Träger, der im Jahr 2026 weitergeführt wird.

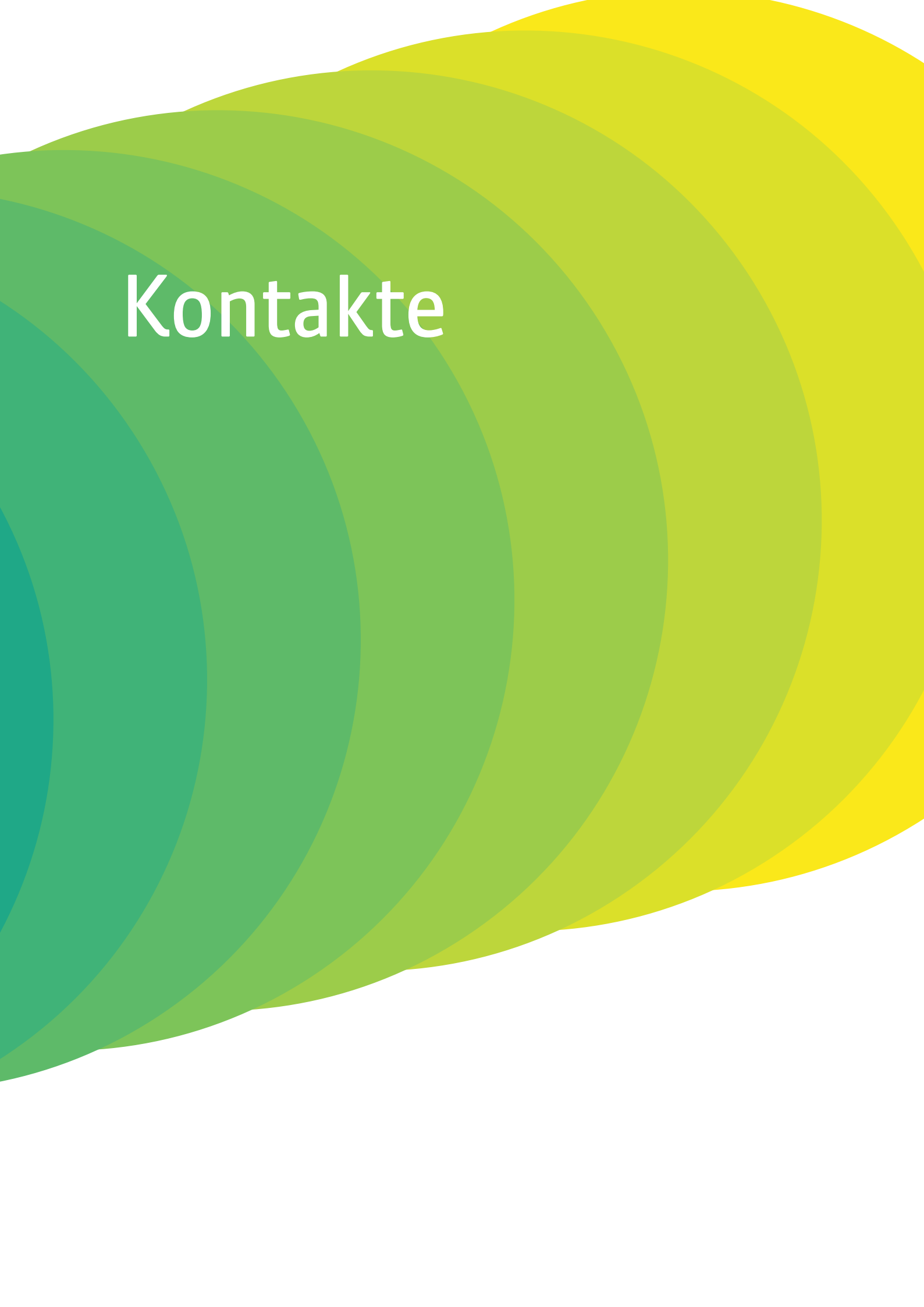
Weitere wesentliche Themen waren aus unserer Sicht die Fortschreibung des Konzepts zur Kinder- und Jugendbeteiligung, die Änderung der Kitabaustategie einschließlich unseres Antrags zur Sanierungsplanung der Jugendclubs (siehe Seite 46) sowie ein Grundsatzbeschluss zur Bedarfsplanung der Leistungen im § 11 SGB VIII. Darin wurde festgelegt, dass Stadtrandlagen künftig gesondert in der Bedarfsplanung berücksichtigt werden. Ziel ist es damit, die weitere Ausdünnung der sozialen Infrastruktur in diesen Gebieten zu verhindern.

Nach der Neukonstituierung des Jugendhilfeausschusses infolge der Kommunalwahl 2024 bildeten die gemeinsam getragenen Anträge zum Doppelhaushalt sowie die beschriebenen strategischen Entscheidungen einen intensiven Einstieg in die Zusammenarbeit. Dies gilt sowohl für die Vertreter*innen im Ausschuss als auch für die beiden Säulen des zweigliedrigen Jugendamtes.

Ein wichtiger Prozess zur Verständigung in dieser personellen Konstellation war die Reflexion der ersten gemeinsamen Förderphase 2025/2026. Es wurde deutlich, dass ein geteiltes Verständnis sowohl für die jeweiligen Herausforderungen als auch für die unterschiedlichen Mechanismen der Meinungsbildung und Legitimierung in Verwaltung, Fraktionen sowie bei den Dachverbänden und Interessensvertretungen der Freien Träger wesentlich für eine Zusammenarbeit ist. Die Fortschreibung der IKJHP sowie die angekündigte Überarbeitung weiterer wesentlicher Grundsatzdokumente zeigen, dass Beteiligung und Aushandlung auf Augenhöhe auch zukünftig bestimmende Themen in der Arbeit des Jugendhilfeausschusses bleiben. In der Arbeit des Ausschusses geht es für uns um das gelingende Aufwachsen von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und ihren Familien in einer Welt, die stetig neue Herausforderungen bereithält. Herausforderungen, auf die wir auch zukünftig gemeinsam jugendpolitische Antworten finden müssen.

Die Frage nach der gemeinsamen Zusammenarbeit





Kontakte

Kontakte unserer Mitglieder

Adventjugend der Siebenten-Tags- Adventisten Leipzig

Karl-Heine-Straße 8 | 04229 Leipzig
☎ 0151 20300017
✉ leipzigeraj@gmail.com
🌐 www.adventhaus-leipzig.de/index.php?id=15

Arbeiter-Samariter-Jugend Leipzig

Mattheuerbogen 6 | 04289 Leipzig
☎ 0341 64954148
✉ jugend@asb-leipzig.de
🌐 www.asb-leipzig.de/asj

Berufsbildungswerk Leipzig gGmbH

Knautnaundorfer Str. 4 | 04249 Leipzig
☎ 0341 41370
✉ info@bbw-leipzig.de
🌐 www.bbw-leipzig.de

Bildungsverein Parours e.V.

Hedwigstraße 20 | 04315 Leipzig
☎ 0341 26580091
✉ info@parours-bildung.org
🌐 www.parours-bildung.org

BdP e.V. Stamm LEO

Röckener Straße 43 | 04229 Leipzig
✉ stafue@leipzig-pfadfinden.de
🌐 www.leipzig-pfadfinden.de/stamm-leo

BdP e.V. Stamm Bankiva

✉ bankiva@sachsen-pfadfinden.de
🌐 www.leipzig-pfadfinden.de/stamm-bankiva

BUND Jugend - Jugendorganisation des BUND Leipzig

Bernhard-Göring Straße 152 |
04229 Leipzig
☎ 0341 98991050
✉ kontakt@bund-leipzig.de
🌐 www.bund-leipzig.de/bundjugend/

Columbus Junior e.V.

Oststraße 181 b | 04299 Leipzig
☎ 0341 58161881
✉ n.schmidt@junior-leipzig.de
🌐 www.junior-leipzig.de

CVJM Leipzig e.V.

Schönefelder Alle 23a | 04347 Leipzig
☎ 0341 26675540
✉ info@cvjm-leipzig.de
🌐 www.cvjm-leipzig.de

DGB Jugend Leipzig

Karl-Liebknecht-Straße 30 |
04107 Leipzig
☎ 0341 2110955
✉ leipzig-nordsachsen@dgb.de
🌐 www.leipzig-nordsachsen.dgb.de

DPSG Stamm Tilia Leipzig

✉ info@dpsg-leipzig.de
🌐 www.dpsg-leipzig.de

EC Kinder- und Jugendarbeit Leipzig

Comeniusstraße 28 | 04315 Leipzig
✉ ec-Leipzig@web.de
🌐 www.ec-leipzig.de

Eine Welt e.V.

Bornaische Straße 18 | 04277 Leipzig

☎ 0341 3010143

✉ info@einewelt-leipzig.de

🌐 www.einewelt-leipzig.de

Evangelische Jugend Leipzig

Burgstraße 1 - 5 | 04109 Leipzig

☎ 0341 212009530

✉ jupfa-leipzig@evlks.de

🌐 www.jugendpfarramt-leipzig.de

**Evangelisch-methodistische
Jugend Leipzig**

Paul-Grüner-Straße 26 | 04107 Leipzig

☎ 0151 22231399

✉ katrin.bonitz@emk.de

🌐 www.bethesdakirche-leipzig.de

**Evangelisch Reformierte
Jugend Leipzig**

Tröndlinring 7 | 04105 Leipzig

☎ 0341 9800512

✉ mail@reformiert-leipzig.de

🌐 www.reformiert-leipzig.org

FiZ Leipzig – Familie im Zentrum e.V.

Wiesenstraße 20 | 04329 Leipzig

☎ 0341 2334678

✉ info@fiz-leipzig.de

🌐 www.fiz-leipzig.de

GeFaP e.V.

Bernhard-Göring Straße 156a |
04277 Leipzig

✉ ferientaxi@web.de

🌐 www.ferientaxi.de

Haus der sozialen Vielfalt gGmbH

Eisenbahnstraße 31 | 04315 Leipzig

☎ 0341 24782900

✉ kontakt@haus-sovi.de

🌐 https://www.haus-sovi.de/

**Heilsarmee Leipzig: Kinder- und
Jugendcafé „Die Brücke“**

Südblick 5a | 04329 Leipzig

☎ 0341 2536977

✉ LeipzigJugendcafe@heilsarmee.de

🌐 www.heilsarmee.de/leipzig/
jugendcafe.html

HEIZHAUS gGmbH

Alte Salzstraße 59a | 04209 Leipzig

☎ 0341 33209055

✉ info@heizhaus-leipzig.de

🌐 www.heizhaus-leipzig.de

INSPIRATA Leipzig e.V.

Deutscher Platz 4 | 04103 Leipzig

☎ 0341 355 72 925

✉ kontakt@inspirata.de

🌐 www.inspirata.de

Internationaler Bund (IB) Mitte gGmbH

Gräfestraße 23 | 04129 Leipzig

☎ 0341 90300

✉ sachsen-nord@ib.de

🌐 www.ib-mitte.de

Johanniter-Jugend Leipzig

Torgauer Straße 233 | 04347 Leipzig

☎ 0341 6962615

✉ jugend.leipzig@johanniter.de

🌐 https://www.johanniter.de/jj

Jugendbrass Leipzig e.V.

c/o Jens Aehnelt | Königsteinstraße 15 |
04207 Leipzig

☎ 0341 9418800

✉ info@jugendbrass.de

🌐 www.jbleipzig.de

Jugendclub Iuventus e.V.

Ranstädter Steinweg 4 | 04103 Leipzig

✉ info@jugendclub-iuventus.de

🌐 www.jugendclub-iuventus.de

Jugendclub Mölkau e.V.

Engelsdorfer Straße 90 |

04316 Leipzig

☎ 0341 59403531

✉ jc-moelkau@gmx.de

🌐 www.jugendclub-moelkau.de

Jugendfeuerwehr Leipzig

Goerdelerring 7 | 04109 Leipzig

☎ 0177 5905882

✉ stjfw@feuerwehr-leipzig.de

Jugendpresse Sachsen e.V.

Lessingstraße 7 | 04109 Leipzig

☎ 0341 35520454

✉ jps@jugendpresse.de

🌐 www.jugendpresse-sachsen.de

Jugendrotkreuz Leipzig-Stadt

Brandvorwerkstraße 36a |

04275 Leipzig

☎ 0341 3035334

✉ info@drk-leipzig.de

🌐 www.drk-leipzig.de/jrk.html

Katholische Jugend Leipzig

Nonnenmühlgasse 2 | 04107 Leipzig

☎ 0341 35572830

✉ stefan.plattner@bddmei.de

🌐 www.junges-bistum-ddmei.de/

dekanat-leipzig

Kinder- und Jugendtreff**Grünau e.V. (KiJu)**

Heilbronner Straße 16 | 04209 Leipzig

☎ 0341 4113196

✉ kijuleipzig@gmx.de

🌐 www.kijuleipzig.de

Kinderhilfe Leipzig e.V.

Schulzeweg 13 | 04347 Leipzig

☎ 0341 4211740

✉ kontakt@kinderhilfe-leipzig.de

🌐 www.kinderhilfe-leipzig.de/

Kindervereinigung Leipzig e.V.

Frohburger Straße 33c | 04277 Leipzig

☎ 0341 22574411

✉ gs@kv-leipzig.de

🌐 www.kv-leipzig.de

Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.

Rosa-Luxemburg-Straße 19-21 |

04103 Leipzig

☎ 0341 3373497

✉ leipzig@netzwerk-courage.de

🌐 www.netzwerk-courage.de/web/
153.html

RAA Leipzig e.V.

Peterssteinweg 13 | 04107 Leipzig

☎ 0341 999957 71

✉ post@raa-leipzig.de

🌐 www.raa-leipzig.de

Royal Rangers Leipzig Stamm 359

in der Freien evangelische Gemeinde Leipzig

Rosspatz 8-9 | 04103 Leipzig

☎ 0172 8988109

✉ info@royal-rangers-leipzig.de

🌐 https://royal-rangers-leipzig.de/

Sächsischer Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.

Breite Straße 10b | 04317 Leipzig

☎ 0341 9800758

✉ leipzig@jugendweihe-sachsen.de

🌐 www.jugendweihe-sachsen.de/
ansprechpartner-leipzig.html

SBH Nordost GmbH, Standort Leipzig

Friederikenstraße 60 | 04279 Leipzig

☎ 0341 3366110

✉ leipzig@sbh-nordost.de

🌐 www.stiftung-bildung-handwerk.
de/sbh-vor-ort/sbh-nordost/
standorte-sbh-nordost/leipzig

SJD - Die Falken, KV Leipzig

Rosa-Luxemburg-Straße 19 |

04103 Leipzig

☎ 0341 14990229

✉ info@falken-leipzig.de

🌐 www.falken-sachsen.de/category/
gruppen/leipzig/

Sportjugend Leipzig im Stadtsportbund Leipzig e.V.

Goyastraße 2d | 04105 Leipzig

☎ 0341 30894621

✉ heinze@ssb-leipzig.de

🌐 www.ssb-leipzig.de

Internationaler Bund (IB) Mitte

1

**Sportjugend Leipzig im
Stadtsporthaus Leipzig e.V.**

2

Jugendfeuerwehr Leipzig-Stadt

3

Jugendpresse Sachsen e.V.

4

Evangelische Jugend Leipzig

5

**Evangelisch Reformierte
Jugend Leipzig**

6

**Deutscher Gewerkschaftsbund
Jugend Sachsen, Region
Leipzig-Nordsachsen**

7

**Evangelisch-methodistische
Jugend Leipzig**

8

Kindervereinigung Leipzig e.V.

9

**Adventjugend der Siebenten-
Tags-Adventisten Leipzig**

10

Jugendrotkreuz Leipzig-Stadt

11

**Bund der Pfadfinderinnen und
Pfadfinder e.V. – Stamm LEO**

12

**Bund der Pfadfinderinnen und
Pfadfinder e.V. – Stamm Bankiva**

13

HEIZHAUS gGmbH

14

**Kinder- und Jugendtreff
Leipzig-Grünau e.V. (KIJU)**

15

Jugendbrass Leipzig e.V.

16

**Berufsbildungswerk Leipzig für
Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH**

17

BUND Jugend

18

Eine Welt e.V. Leipzig

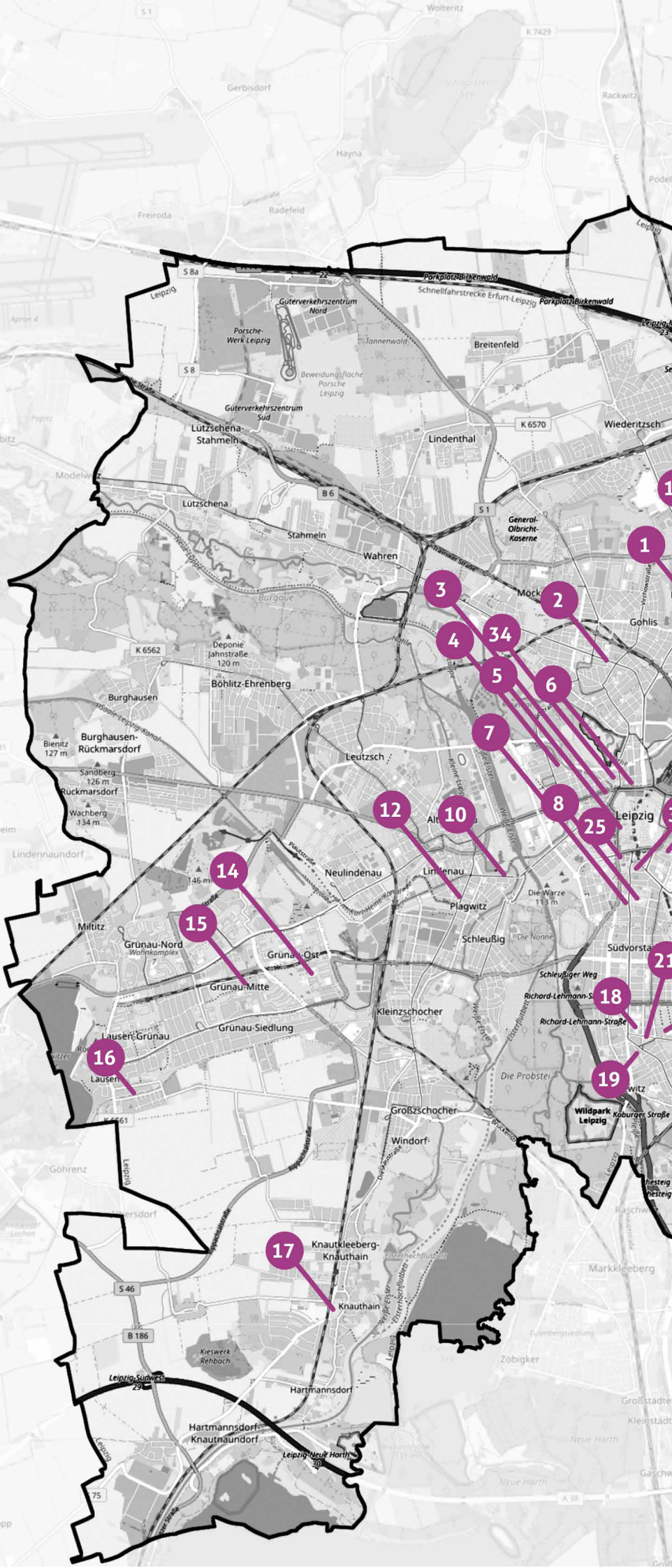
19

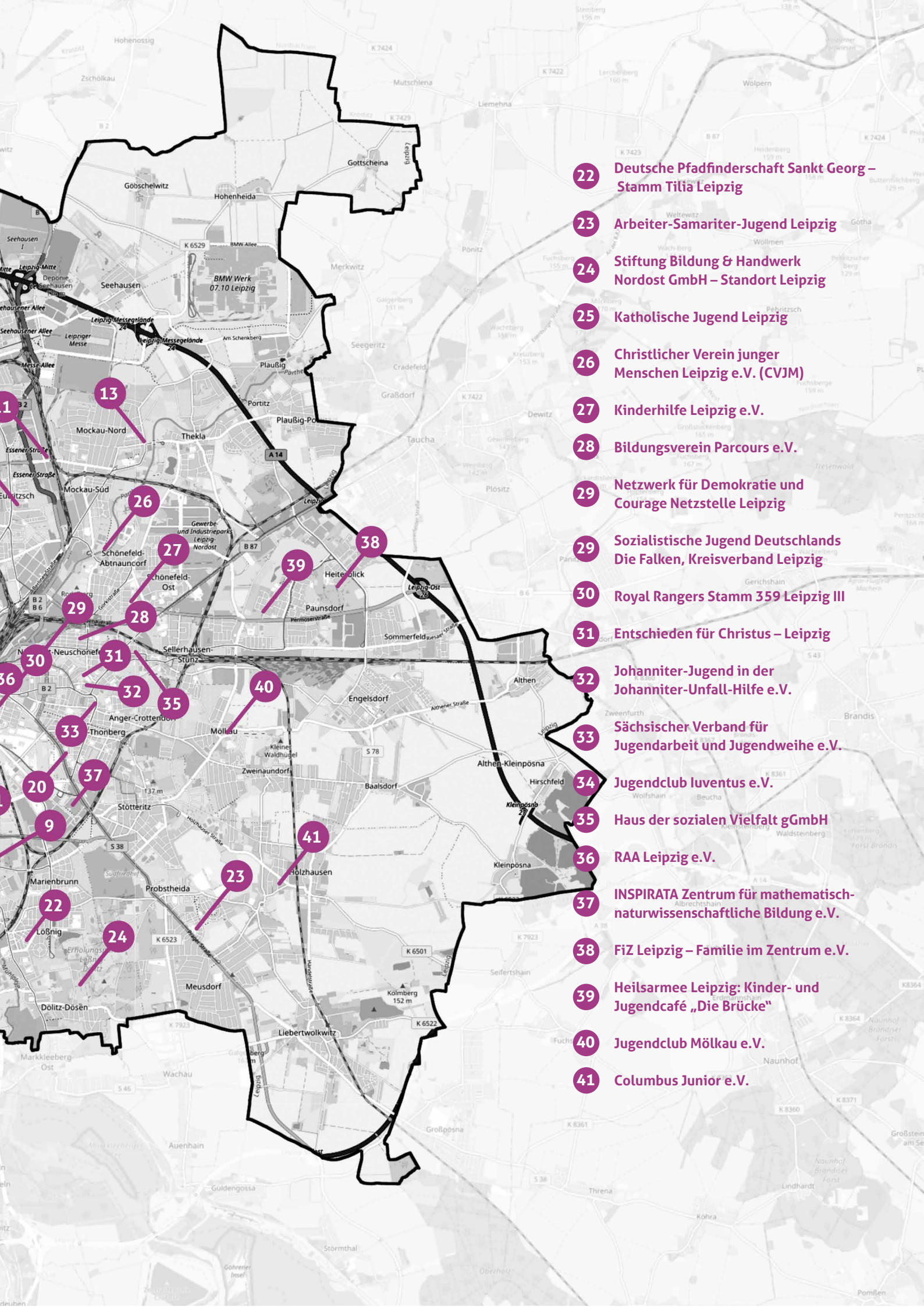
Stadtjugendring Leipzig e.V.

20

**Gesellschaft zur Förderung
außerschulischer Projekte e.V.**

21





- 22 Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg – Stamm Tilia Leipzig
- 23 Arbeiter-Samariter-Jugend Leipzig
- 24 Stiftung Bildung & Handwerk Nordost GmbH – Standort Leipzig
- 25 Katholische Jugend Leipzig
- 26 Christlicher Verein junger Menschen Leipzig e.V. (CVJM)
- 27 Kinderhilfe Leipzig e.V.
- 28 Bildungsverein Parcours e.V.
- 29 Netzwerk für Demokratie und Courage Netzstelle Leipzig
- 29 Sozialistische Jugend Deutschlands Die Falken, Kreisverband Leipzig
- 30 Royal Rangers Stamm 359 Leipzig III
- 31 Entschieden für Christus – Leipzig
- 32 Johanniter-Jugend in der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
- 33 Sächsischer Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.
- 34 Jugendclub luventus e.V.
- 35 Haus der sozialen Vielfalt gGmbH
- 36 RAA Leipzig e.V.
- 37 INSPIRATA Zentrum für mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung e.V.
- 38 FiZ Leipzig – Familie im Zentrum e.V.
- 39 Heilsarmee Leipzig: Kinder- und Jugendcafé „Die Brücke“
- 40 Jugendclub Mölkau e.V.
- 41 Columbus Junior e.V.



Herausgeber: Stadtjugendring Leipzig e.V.
Stiftsstraße 7 | 04317 Leipzig

Redaktionsteam: Tom Kemmner (verantwortlich),
Svane Rocksien, Clara Weinrich, Victor Cwienk

Gestaltung: Svane Rocksien

Fotos: Alle Fotos stammen vom Stadtjugendring Leipzig e.V.,
Basiskarte von OpenStreetMap und OpenStreetMap Foundation

Auflage: digital
Juni 2026



stadtjugendring-leipzig.de



facebook.com/sjrleipzig

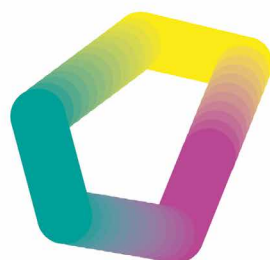


instagram.com/stadtjugendring_leipzig

Gefördert von:



Stadt
Leipzig



**Stadtjugendring
Leipzig**